



Weinpassion für

Bordeaux 2012



Vinum: «Bordeaux 2012?
Kaufen! Denn Spitzen-
Bordeaux 2012 sind wirklich
spitze, und bezahlbar.»

Wein des Jahrgangs
2012 Château Seguin
Pessac-Léognan AOC
18+/20



GERSTL

Weinselektionen

Geniale Aromatik.

25.–

Wein des
Jahrgangs
2012



2012 Château Seguin

50% Merlot, 50% Cabernet Sauvignon. Sehr feiner, herrlich tiefgründiger Duft, schwarze Kirschen, ganz feine florale Noten, **ein absolut köstliches Parfüm mit sinnlicher Ausstrahlung**. Delikat süßer, reicher Gaumen, der Wein stammt ganz klar von perfekt reifen Trauben, was für diesen Jahrgang absolut keine Selbstverständlichkeit ist. Die Aromatik ist schlicht genial, der Wein ist etwas leichter als 2009 und 2010, aber deswegen kaum weniger aromatisch und wirkt hyperelegant und belebend. **Da steckt grandiose Arbeit dahinter und die Vinifikation ist perfekt dem Traubengut angepasst.**

18+/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242178
75c Fr. 25.– (inkl. MwSt.)

Perfektes Traubengut: Handarbeit auf Château Seguin.



Bordeaux 2012: Mit rigoroser Selektion zu wunderbaren Weinen.

Liebe Kundinnen und Kunden
Sehr geehrte Damen und Herren

Es ist immer wieder spannend, in diversen Medien Berichte über den jeweils neuesten Bordeaux-Jahrgang zu lesen. Diverse Propheten fühlen sich Jahr für Jahr berufen, ein möglichst schnelles, möglichst plakatives und entsprechend undifferenziertes Urteil abzugeben. Oft genug waren die Schreibenden aber nicht einmal vor Ort in Bordeaux, sondern reimen sich ihre Berichte aus allerlei Quellen aus dem Internet zusammen.

Wir gehen für unsere Beurteilungen und Bewertungen total anders vor: **Seit bald 30 Jahren reisen wir jedes Frühjahr nach Bordeaux, degustieren viele hundert Weine**, sprechen direkt mit den Weinguts-Besitzern oder den Kellermeistern über die Jungweine, über ihren Charakter, über ihr Potenzial.

Auch in diesem Frühjahr waren wir wieder in Bordeaux unterwegs, um den Jahrgang 2012 seriös probieren zu können und uns ein eigenes Bild davon zu machen. Es waren sehr spannende 12 Tage, die wir in Bordeaux verbrachten. Wir haben in dieser Zeit **über 600 Weine probiert**, viele davon mehrmals. Dass 2012 ein herausforderndes Jahr war, zeigte sich sehr schnell anhand der enormen Qualitätsunterschiede zwischen den Weinen. Höhen und Tiefen wechselten sich ständig ab. Dabei fällt auf, dass grosse Namen keine Garantie für exzellente Qualität bieten, umso mehr staunen wir über **einige grandiose Weine einiger weniger bekannter Weingüter**.

Wenn wir jetzt unser Angebot betrachten, so sind wir rundum glücklich damit. Sie haben dank unserer wirklich rigorosen Selektion bei uns **die Sicherheit und die Garantie, aus den absoluten Top-Weinen des Jahrgangs auswählen zu können** – und das zu meist nochmals günstigeren Preisen als im Vorjahr.

Herzliche Grüsse



Max Gerstl



Max Gerstl

So funktioniert die Subskription Bordeaux 2012

1. Auswahl: Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen.
2. Bestellung: Bestellkarte einsenden.
3. Zahlung: Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen.
4. Lieferung: Im Frühling/Sommer 2015, Sauternes im Herbst 2015.

Unsere Selektion Bordeaux 2012.

Der Jahrgang 2012

2012 gab es so ziemlich alles, was das Wetter den Produzenten an Kapriolen zu bieten hat. Angefangen bei kühlem, regnerischem Wetter zur Blütezeit (was zu Verrieselung und uneinheitlichem Blütezeitpunkt führte) über Trockenstress im Sommer bis zu sintflutartigen Regenfällen während der Erntezeit. Die schlimmsten Regenfälle ereigneten sich Mitte Oktober. Frühreife Lagen (Pomerol) und Traubensorten (Merlot) hatten den Vorteil, dass diese vor dem grossen Oktoberregen geerntet werden konnten. Grosse Weine schmecken bekanntlich nicht nur nach der Umgebung (Terroir), sondern vor allem auch nach dem Jahrgang, in dem sie gewachsen sind. Diese Tatsache ist auch ziemlich einfach nachvollziehbar. Wenn man vom gleichen Weingut einen 2003er und einen 2004er nebeneinander stellt, lässt sich die Hitze des einen und die Kühle des anderen schon am Duft erkennen. Im Prinzip hinterlässt aber alles, was im Laufe des Reifezyklus passiert, seine Spuren im Wein. **Somit entstehen in einem herausfordernden Jahr wie 2012 besonders spannende Weine.**

Wenn es gelingt, perfekt reife und kerngesunde Trauben zu ernten, hat man das Optimum an Qualitätspotenzial. Im Jahrgang 2012 haben nicht alle geernteten Trauben die optimale Reife erreicht, deshalb sind die Qualitätsunterschiede so gross. Aber es gibt durchaus Weine, die zu praktisch 100% aus reifen und gesunden Trauben gekeltert wurden. Da gibt es dann nur noch Unterschiede in Sachen Konzentration. Und da stellt sich die Frage, wie man diese bewertet. Ist ein etwas leichterer Wein zwingend weniger gut als ein hoch konzentrierter? Um das zu beurteilen darf man nicht vergessen, dass hohe Konzentration meistens auch einen hohen Alkoholgehalt mit sich zieht. Solange die Harmonie stimmt, muss auch das nicht unbedingt nachteilig sein. Letztlich ist es Geschmacksache, ob man

lieber einen hochkonzentrierten oder lieber einen etwas leichtfüssigeren Wein hat. Ich persönlich meine, alles zu seiner Zeit, einmal habe ich Lust auf dies und ein anderes Mal auf jenes. Es ist ein grosses Glück, dass es die verschiedenen Jahrgänge gibt und dass die Weine je nach Jahrgang so unterschiedlich schmecken. Ich bin ein grosser Fan des Bordeaux Jahrgangs 2010, aber wie langweilig wäre die Weinwelt, wenn die Weine jedes Jahr wie die 2010er schmecken würden.

Bordeaux 2012:
«Sehr gute Weine zu
sehr guten Preisen.»



Die 2012er-Weine

Die besten Weine des Jahrgangs sind schlank, elegant, aus perfekt reifen Trauben, von klassischer Stilik. Die weniger gelungenen grün, unreif in eher seltenen Fällen auch hart und überextrahiert. Letzteres fanden wir extrem selten. Ganz im Gegenteil zwang der Jahrgang sogar einige zur Mässigung, die dafür bekannt sind in Sachen Extraktion an die Grenzen zu gehen. So gehören beispielsweise Pavie und Troplong Mondot zu den schönsten Delikatessen des Jahrgangs. **Die besten Weine des Jahrgangs erinnern mich stilistisch an 1982 und 1985, gewürzt mit einem Hauch 1988.** Die Konzentration der ganz grossen Jahrgänge wie 2005, 2009 und 2010 haben sie nicht – diese besaßen auch die erwähnten Jahrgänge aus den 80er-Jahren nicht. Eine ähnlich geniale Aromatik hingegen zeigen die gelungenen 2012er durchaus. Sie sind naturgemäss deutlich leichter im Alkoholgehalt.

Der Markt

Bordeaux ist nicht gleich Bordeaux. Bordeaux ist ein riesiges Weinbaugebiet, in dem weit über 2000 Weingüter beheimatet sind. Immer wieder hört man den längst ausgeleiterten und widerlegten Spruch «Bordeaux ist teuer». Pauschalurteile wie dieses kann ich schon gar nicht mehr hören, denn deutlich weniger als ein Prozent der Weine von Bordeaux sind teuer. **Ich bin sogar der Meinung, dass es nirgends so gute Weine zu so guten Preisen gibt wie in Bordeaux. Man muss sich bei der Selektion einfach die Mühe machen, nicht nur auf die ganz grossen Namen zu setzen.** Auch die Behauptung, dass der Jahrgang 2012 mittelmässig sein soll, geht völlig an der Realität vorbei. Es gibt zwar mittelmässige Weine, aber es gibt auch einige grandiose Weine und es gibt auch schwache Weine, aber deshalb ist noch lange nicht der ganze Jahrgang mittelmässig. Auch hier gilt: **Eine seriöse, rigorose Selektion ist das A und O.**

Die Zeiten, als die Premier Crus noch die Zuggpferde von Bordeaux waren, sind schon so lange vorbei, dass ich mich kaum noch daran erinnern kann. Erstaunliche und rational kaum nachvollziehbare Tatsache ist einzig, dass sich die Preisunterschiede zwischen den hochklassierten und den weniger bekannten Weinen seither mindestens verzehnfacht haben. Dies schizophrenerweise, obwohl die Qualitätsunterschiede immer geringer wurden. Es gab tatsächlich einmal eine Zeit, da waren die Premiers in der Regel klar und mit ziemlichem Abstand die besten Weine von Bordeaux. In einem grossen Jahrgang wie 1982 gab es in



Qualität nicht nur bei den Premier Crus: Château Monbrison – sehr guter Bordeaux unter 25 Franken.





ganz Bordeaux vielleicht 100 grosse Weine. Heute gibt es auch in einem Jahr wie 2012 mehr davon. In einem Jahrgang wie 2010 wurden in Bordeaux mindestens 500 grosse Weine erzeugt – und die meisten davon sind geradezu unglaublich preiswert. Wenn man Bordeaux pauschalisieren möchte, dann könnte man heute sagen: **Bordeaux ist das Gebiet, in dem die preiswertesten Weine der Welt produziert werden.** Etwas Wesentliches hat sich auch bei den Crus Classés verändert. In den vergangenen Jahren hat jeder versucht zu warten, bis der Nachbar mit dem Preis auf den Markt kam, um dann einen etwas teureren Preis zu machen. Beim Jahrgang 2012 haben einzelne bereits das Gegenteil gemacht. Pichon-Lalande kam einen Tag nach Pichon-Baron auf den Markt und war prompt 10% günstiger, und sogar der als Preistreiber bekannte Léoville-Las-Cases ging etwas unter den Preis von Cos d'Estournel, der kurz vor ihm auf den Markt kam.

Bordeaux besteht schon längst nicht mehr nur aus den Crus Classés.

Spätestens seit dem Jahrgang 2005 spielen diese nur noch eine Nebenrolle. Wir verkaufen mindestens 20- bis 30-mal mehr Weine von weniger bekannten Gütern als von denen mit grossem Namen. Bei den weniger bekannten Weinen konzentrieren wir uns logischerweise auf die allerbesten; auf diejenigen, die für deutlich weniger Geld mindestens gleiche, manchmal sogar bessere Qualitäten bieten als viele Crus Classés. Von den bekanntesten Weinen bieten wir alle an, die einen hervorragenden Wein produziert haben. Als unverbesserlicher Bordeaux-Freak bin ich der Meinung, dass wir diese Dienstleistung bieten müssen. In Tat und Wahrheit ist das wirklich eine reine Dienstleistung, denn die deutlich weniger als 10% Marge, die der Konkurrenzkampf noch zulässt, sind nicht einmal kostendeckend. Aber die Gestaltung unseres Angebotes hat natürlich sehr viel mit meinen persönlichen Vorlieben zu tun. Ich bin in der glücklichen Lage, zu Hause Weine trinken zu können, die sich in ihrer schönsten Genussphase befinden. Bei den roten Bordeaux sind das aktuell vor allem

Weine aus den 80er- und 90er-Jahren. Damals gab es halt Weine wie Seguin, du Retout, Jean-Faure, Lafon la Tuilerie, Queyroux etc. noch nicht oder ich hatte sie leider noch nicht entdeckt – wie im Falle von Queyroux. Und dann muss ich natürlich auch gestehen: Ein Pichon-Lalande, ein Lynch-Bages, ein La Conseillante und viele weitere grosse Bordeaux: Da hat jeder seine Persönlichkeit, jeder ist unverwechselbar, kein anderer Wein schmeckt z.B. wie ein Pichon-Lalande. Von ihm haben wir unzählige Flaschen 1982er, 1983er oder 1985er getrunken und damit Erlebnisse gehabt, die unvergesslich sind. Die drei soeben erwähnten Jahrgänge beginnen sich jetzt so langsam zu verabschieden, was mich etwas traurig stimmt. Trost können da nur die jüngeren Jahrgänge dieses Weines spenden, bis und mit 2004 habe ich davon – zum Glück – noch reichlich. Danach wurden

Qualitätsunterschiede
aufspüren:
Rigoreuse Selektion
aus über 600 Weinen.



Pichon und viele andere für mich beinahe unerschwinglich. Damit ist klar: In 20 Jahren werde ich vorwiegend Weine wie Clos Manou, Carmenère, Jean-Faure, Clos St. Julien und ähnliche trinken, denn damit habe ich mich reichlich eingedeckt. Ich bin mir auch zu 100% sicher, dass sie uns genauso viel Freude machen werden wie heute ein Ducru-Beaucaillou, Léoville-Barton oder Figeac. Und von dieser Kategorie habe ich – als zugegebenermaßen extremer Freak – halt auch noch ein paar ganz wenige Flaschen in den Keller gelegt. Dies im Bewusstsein, dass ich für viel mehr Geld nicht wirklich viel mehr Qualität eingekauft habe. **Beim 2012er sind die besten Cru Classés doch wieder deutlich erschwinglicher als noch 2009 oder 2010.** Und – davon bin ich überzeugt – sie werden in nicht allzu ferner Zukunft ziemlich ähnlich schmecken wie damals die 1982er, 1983er oder 1985er.

Dass man sich den Weinkeller dennoch nicht spekulativ mit 2012ern füllen muss, ist klar. Keinesfalls aber sollte man den Jahrgang ganz auslassen. **Zumindest einige Kisten dieser delikaten, beinahe burgundisch eleganten Weine sollte sich jeder Weinfreund in den Keller legen.** Wer sie in Subskription kauft, profitiert mit grosser Wahrscheinlichkeit von zumindest etwas günstigeren Preisen. Sollten die Weine nicht das halten, was wir mit unseren Beschreibungen versprechen, nehmen wir sie zurück und tauschen sie gegen andere. **Insofern geht bei uns ein Käufer keinerlei Risiko ein.** Ein weiterer Vorteil des Kaufs in Subskription ist die grosse Auswahl an verschiedenen Flaschenformaten.



Tradition und Perfektion: Tonnellerie auf Château Margaux.





Die Presse über den Jahrgang 2012:

■ **Vinum:**

«Bordeaux 2012? Kaufen! Denn Spitzen-Bordeaux 2012 sind wirklich spitze, und bezahlbar.»

■ **WeinWisser:**

«2012 war ein Merlot-Jahr. Mehr als die Hälfte der Weine mit der diesjährigen Bestnote 19 ging ins Libournais und hier zum grössten Teil in die Appellation Pomerol, wo der Merlot grossartig gedieh und bei den besten Gütern teilweise sensationelle Weine bescherte.»

■ **Robert Parker:**

«I do think that at the top level, the 2012s are clearly superior to the 2011.»

■ **Wine Spectator:**

«If producers kept yields low, worked in their vineyards to offset humid conditions late in the season and sorted out bad fruit, they could produce decent wines.»



Unsere Selektion:

BORDEAUX SUPÉRIEUR	10
CÔTES DE BLAYE	11
LALANDE DE POMEROL	14
FRONSAC	15
CÔTES DE BOURG	16
CÔTES DE CASTILLON	17
MÉDOC / HAUT-MÉDOC / MOULIS	18
MARGAUX	24
ST. JULIEN	27
PAUILLAC	29
ST. ESTÈPHE	33
PESSAC-LÉOGNAN	35
ST. EMILION	38
POMEROL	48
HIGHLIGHTS BORDEAUX 2010	52

18.50



Château Le Grand Verdus, Grande Réserve

Lediglich 25hl Ertrag. 2012 erbrachten auf Kalkterroir gepflanzte Rebstöcke die besten Resultate. Davon konnte man hier profitieren, Grand Verdus besitzt viele alte Reben auf Kalkunterlagen. Eher verhaltene, aber Reife ausstrahlende Nase, schwarze Frucht, Kirschen, Brombeeren, feine Würze, raffinierte florale Noten, köstlich feine Duftwolke. Sehr feiner, leichtfüssiger Gaumen, delikater, saftiger, ganz auf der Finessenseite stehender Wein. Was für eine traumhafte Tänzerin, schmackhaft, attraktive Extraktsüsse, feine Rasse, samtige, gut ins Extrakt eingebundene Tannine, ein komplexer Terroirwein.

18/20 • 2018 bis 2028 • Art. 242406 • 75cl **Fr. 18.50** (inkl. MwSt.)



Lediglich 3 ha alte Reben, die auf den allerbesten Parzellen des Weingutes stehen, wurden ausgewählt, um einen Wein zu erzeugen, der in jeder Hinsicht mit der gleichen Sorgfalt zubereitet wird

wie die berühmtesten Weine von Bordeaux. Dies aber nicht mit dem Ziel, einen teuren Garagenwein zu erzeugen, sondern vor allem aus Freude an der Sache. Dieser Wein ist nicht nur der Stolz der Besitzerfamilie, sondern der ganzen Belegschaft, die mit Akribie und Hingabe an diesem Projekt arbeitet.

12.50



Château Trocard Monrepos

100% Merlot, am 15. Oktober geerntet. Sehr feiner, ausgesprochen würziger Duft, köstlich süß, ganz feine Noten von grünen Peperoni verleihen zusätzlichen Charme. Traumhaft süffiger Gaumen, schöner, ganz auf frische Frucht bauender Wein mit zarter Extraktsüsse unterlegt, sehr schlank, aber ausgeprägt aromatisch, echt delikater und spannend, der wird schon kurz nach der Füllung viel Trinkfreude bereiten. Ein charaktvoller Wein für alle Tage.

17/20 • 2015 bis 2020 • Art. 242248 • 75cl **Fr. 12.50** (inkl. MwSt.)



Château le Queyroux

Dominique Léandre-Chevalier

Château le Queyroux: Dominique Léandre-Chevalier, der Perfektionist. Er betreibt einen Aufwand wie er nicht einmal bei den 1er Crus betrieben wird. Da wo der «Joyou» geerntet wird, stehen 10'000 Rebstöcke pro Hektar. Das sind lediglich zwei Hektaren, und da werden auch noch andere Weine erzeugt, so dass es insgesamt **weniger als 5000 Flaschen** gibt. Es wird biodynamisch gearbeitet, aber das Weingut ist nicht zertifiziert und wird es auch nie sein. Dominique lässt sich niemals in ein Schema pressen und macht immer das, was der Natur am besten entspricht. Und zwar viel akribischer als von biodynamischen Richtlinien verlangt. Grüne Ernte gibt es nicht, sein Ertrag wird durch extremen Schnitt auf natürliche Art auf durchschnittlich 600g pro Rebstock reduziert. Die Trauben » |

Le Joyau du Château le Queyroux

48% Merlot, 48% Cabernet Sauvignon, 4% Petit-Verdot. Rotbeeriger, herrlich würziger Duft, sehr edel, klar und präzise, dazu enorm tiefgründig, ganz fein, aber mit sagenhafter Strahlkraft. Ganz feiner, samtiger Gaumen, köstlich süß und mit delikater, rassiger Säure unterlegt. Der Wein erinnert stark an einen grossen Burgunder, besteht vor allem aus Frucht und Mineralität, was für eine köstliche Delikatesse, ein kleines Meisterwerk – entstanden aus der Zusammenarbeit von Natur und leidenschaftlichem Winzer. Der Wein hat etwas sympathisch Schlichtes an sich und doch ist es eine grosse, sehr eigenständige Persönlichkeit. **Das ist erneut einer der grossen Bordeaux des Jahrgangs.**

18+ / 20 • 2018 bis 2035 • Art. 242127 • 75cl **Fr. 23.–** (inkl. MwSt.)





Extrem dichte
Bepflanzung:
33'333 Rebstöcke
pro Hektar mit
einer Ernte
von keiner bis
3 Trauben.

wachsen sehr dicht am Stock und sehr tief unten, um möglichst kurze Versorgungswege zu haben. Dadurch, sowie durch die biodynamische Bearbeitung und die kleinen Erträge, werden die Trauben deutlich früher reif. **Sowohl Merlot wie auch Cabernet konnten hier auch im Jahr 2012 bereits im September vollreif geerntet werden.** Dominique Léandre-Chevalier lässt sich Fässer mit 40 Fassdauben (statt der üblichen 24) bauen. Durch mehr Nähte gibt es eine erhöhte Oxidation. Seine Weine haben immer eine gute natürliche Säure und sehr hohe Extraktwerte, dadurch vertragen sie sowohl Luft als auch Holz besonders gut. Der Wein lässt das Holz überhaupt nicht spüren. Angesichts seiner extrem aufwändigen Arbeit beschäftigt Dominique für seine drei Hektaren drei Mitarbeiter, die berühmten Weingüter von Bordeaux beschäftigen durchschnittlich pro drei Hektaren einen Mitarbeiter. **Es ist ein Segen für Weinliebhaber, dass es einen Winzer wie Dominique Léandre-Chevalier gibt.**

Château le Queyroux 100% Provocateur Petit Verdot

Konzentrierter kann ein Duft wohl nicht mehr sein, schwarze Kirsche, Cassis, Brombeere. Am Gaumen ist er extrem viel feiner als frühere Jahrgänge. Aus diesem in früheren Jahren monströsen Wein ist eine zarte Delikatesse geworden, geniale Tannine, sublimen Extraktzüsse, edle Rasse, ein unglaublicher Wein, irgendwie eine Granate, aber auch eine Köstlichkeit, ein Geniestreich.

19+/20 • 2020 bis 2040 • Art. 242453 • 50cl **Fr. 38.–** (inkl. MwSt.)

Château le Queyroux 2er-Holzbox Je 1 Flasche Château le Queyroux aus 11'111 und 33'333 Rebstöcke pro Hektar.

Originalkoffer mit den 2 Flaschen für Fr. 85.–

Limitierte Gesamtproduktion von nur 250 x 2 Flaschen!

Die beiden Weine sind auf einem praktisch identischen Terroir gewachsen. Der einzige Unterschied ist die Pflanzdichte. Da wo 111'111 Rebstöcke pro Hektar gepflanzt sind, wachsen 3–5 Trauben pro Rebstock, bei 333'333 gar keine bis maximal drei. Unter dem Strich ergibt es einen ziemlich identischen Hektarertrag. Bei 333'333 Rebstöcken hat es natürlich ungleich viel mehr Wurzeln und Blätter pro Traube, was zu einer besseren Versorgung führt. Der



Aufwand für die Bewirtschaftung ist allerdings immens. Wenn die Rebstöcke so dicht gepflanzt sind, muss selbstverständlich alles von Hand gejädet werden.

2 Flaschen à 75cl für **Fr. 85.–** (inkl. MwSt.) • Art. 242452

Château le Queyroux 11'111 Rebstöcke

Das ist verschwenderische Vielfalt in diesem köstlichen Duft, schwarze Beeren begleitet von einem feinen Hauch roter Früchte und verführerischen Noten von edlen Gewürzen und feinen Kräutern bis hin zu tiefgründigen Terroir-Noten wie Leder, Tabak und schwarzen Trüffeln. Was für ein geniales Fruchtbündel, was für ein edler, sinnlicher Wein, was für eine Vielfalt, und dermassen fein. Die Konzentration ist enorm, aber alles schwingt so unglaublich fein, das ist die pure Eleganz.

19/20 • 2018 bis 2035

Château le Queyroux 33'333 Rebstöcke

Der wirkt noch tiefgründiger, konzentrierter, die Frucht ist geprägt von schwarzer Kirsche, eine ungeheure Duftwolke, aber paradiesisch fein. Im Antrunk wirkt er verschlossener als der 11'111, aber da ist klar noch mehr Substanz, mehr Kraft, mehr Fülle. Irgendwie ein Monster von Wein und doch ist er einfach nur fein, fein und nochmals fein. Das Potenzial ist enorm, da ist Rasse ohne Ende, ebenso süßes Extrakt, das ist ein ganz grosser, extrem nobler, präziser Wein, über den man nur staunen kann.

20/20 • 2020 bis 2060

Château Bel Air La Royère

Der strahlt wie ein Maikäfer, ein köstliches Fruchtbündel, sehr edel und komplex, schwarze Frucht trifft auf feine Mineralität und edle Würze. Am Gaumen vereint er Kraft und Fülle, Struktur und cremigen Schmelz, ein Wein, der mich ins Staunen versetzt. Das ist burgundische Feinheit, was für eine sagenhafte Delikatesse, zum Ausflippen schön, das ist purer Charme, das ist ein sublimer Filigrantänzer und sagenhaft aromatisch. Schliesst nahtlos an die hohe Qualität der Vorjahrgänge an.

17+/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242179 • 75cl • **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)





L' Ambroisie du Château la Croix des Moines

Der Wein stammt von 100 Jahre alten Merlot-Rebstöcken und wurde ganz im Barrique vinifiziert. Schon der Duft zeigt, dass die Konzentration enorm ist, pure schwarze, hochkonzentrierte Frucht mit viel feinen Terroir-Noten unterlegt. Ein Hammerwein am Gaumen, dennoch wirkt er leichtfüssig und auch sehr frisch, zeigt Rasse. Mir war der bisher meistens zu üppig, dieses Jahr passt er perfekt, wow, ist der gut, ja geradezu spektakulär, aber immer auf der angenehmen Seite, niemals aufdringlich, da ist verschwenderische Vielfalt, wunderbar ausbalanciert, das ist grosse Klasse.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242249 • 75cl **Fr. 36.–** (inkl. MwSt.)

15.–



Château Siaurac

Sehr feine, tiefgründige Nase, der ist ganz auf der würzigen Seite, herrliche Kräuter ohne Ende. Köstlich süsser, saftiger Gaumen, feine Tannine, der Wein hat Saft und Schmelz, ein spannender, wunderbar aromatischer Wein, hat viel Ähnlichkeit mit einem köstlichen Pomerol. Aber er ist halt im Lalande de Pomerol gewachsen, deshalb ist er so preiswert.

17/20 • 2018 bis 2026 • Art. 242145 • 75cl **Fr. 15.–** (inkl. MwSt.)



Château Haut Ballet

Olivier Decelle mit
Max Gerstl

Das von Olivier Decelle biologisch bewirtschaftete Weingut umfasst 9 Hektaren, 100% Merlot, auf einem grandiosen Muschelkalk-Terroir gepflanzt, auf dem obersten Plateau von Fronsac. Naturgerechte Rebearbeit, kleine Erträge (30hl), früh reifendes Terroir und der früh reife Merlot: All das hat dazu beigetragen, dass hier bereits am 6. Oktober, noch vor dem grossen Regen, geerntet werden konnte.

Château Haut-Ballet

Da ist Tiefe ohne Ende, schwarze Beeren in hochkonzentrierter Form, dazu kommt diese geniale Frische von viel reifer, aber nicht überreifer Frucht. Am Gaumen ist es denn auch ein herrliches Fruchtbündel, das aber niemals aufdringlich wirkt. Da ist jede Menge Mineralität und Terroir-Charakteristik im Spiel, verschwenderische Vielfalt wird hier auf die noble Art vorgetragen, dieser beinahe mächtige Wein bewahrt eine edle Schlichtheit und damit Charme ohne Ende. Der Wein erinnert stilistisch an die schon sehr früh zugänglichen Weine des Jahrgangs 1982. Auch dieser verspricht schon nach wenigen Jahren Hochgenuss zu bieten, ohne dass es ihm deswegen an Alterungspotenzial mangeln würde. Olivier Decelle: «Da war bisher noch kaum neues Holz im Spiel, mir ist es vor allem wichtig, die Frucht zu bewahren; es ist nicht so wichtig, dass er sich jetzt schon optimal präsentiert. Wichtig ist seine längere Zukunft und dass er nicht schon während des Ausbaus austrocknet.»

18/20 • 2017 bis 2030 • Art. 242225 • 75cl **Fr. 18.–** (inkl. MwSt.)



16.–



Château Moulin Haut-Laroque

Reife, schwarze Frucht, Kirschen, alles wirkt berauschend tiefgründig, reich, beinahe opulent. Süßes Extrakt ohne Ende, aber auch mit viel Frische unterlegt, der Wein streicht samtig über den Gaumen, sensationell feine Tannine, enorme Konzentration, zeigt deutlich, dass es unter dem Strich auch ein heisses Jahr war, auch wieder mit gewissen Affinitäten zu 1982, die geniale Reife in Verbindung mit verspielter Leichtigkeit, diese angenehm süßfiggige Art, das macht so richtig Spass, reines Trinkvergnügen.

18/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242454 • 75cl **Fr. 16.–** (inkl. MwSt.)

CÔTES DE BOURG

Château Fougas Maldoror Organic Premium

Der biodynamische Wein entsteht auf den 2,5 Hektaren des Weingutes, wo die Biodynamie am besten eingeführt ist. Es sind 60 Jahre alte, dicht gepflanzte Rebstöcke, diese ergeben von Natur aus geringe Erträge, 5'000 Flaschen Gesamtproduktion. 75% Merlot, 25% Cabernet Sauvignon. Dieser spezielle Reberg ist seit 2010 von Demeter zertifiziert. Ein sinnliches Parfüm strahlt aus dem Glas, unglaublich vielfältig und tiefgründig, vor allem aber ganz fein, die pure Noblesse. Das ist reine Lebensfreude, rassige Frische, edle Süsse, Kraft und Feinheit, Klasse und Charme, der Nachhall ist ein Traum, minutenlang und immer wieder neue Aromen hervorzaubernd, welch irre innere Kraft und welch eindruckliche aromatische Brillanz, ein kleines Meisterwerk der Natur.

18/20 • 2018 bis 2028 • Art. 242180 • 75cl **Fr. 28.–** (inkl. MwSt.)

Clos Puy Arnaud

Kalksteinböden, sehr ähnlich wie auf dem Plateau von St. Emilion. Die Ernte 2012 fand zwischen dem 25. September und dem 1. Oktober statt, das sind rund 2 Wochen früher als bei Nicht-biodynamikern, der geringe Ertrag von lediglich 500g pro Rebstock macht es möglich. Schwarze Frucht vom Feinsten, genial frisch, aber reif, süss und tiefgründig. Extrem feiner, saftiger Gaumen, die Tannine sind praktisch nicht spürbar, so fein sind sie, was für ein raffinierter Wein, vereint geballte Kraft mit betörender Raffinesse, streicht wie eine Feder über die Zunge, da sind köstliche Fruchtaromen ohne Ende, ein Wein zum Ausflippen schön. Hier entstehen seit vielen Jahren regelmässig grosse Weine, aber 2012 ist einer der allerbesten, so unglaublich präzise und edel. Thierry Valette: «2012 ist für uns ganz klar einer der grössten Jahrgänge.» Den probiere ich immer wieder bei verschiedenen Gelegenheiten, weil er so gut ist, aber auch als Messlatte, da können viele Weine mit grossen Namen nicht mithalten.

18+/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242370 • 75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)

Château Peyrou

Feine schwarz- und rotbeerige Frucht, zart und angenehm, der Duft zeigt an, dass hier reifes Traubengut im Spiel ist. Leichter, süffiger, harmonischer Wein, eher schlicht im Auftritt, aber ein absoluter Hochgenuss, eine köstlich delikate Erfrischung, das Gegenstück zum 2010er-Kraftpaket. Dieses kleine, aber feine Bio-Weingut von Catherine Papon Nouvel kann erneut begeistern.

16+/20 • 2015 bis 2020 • Art. 242455 • 75cl **Fr. 16.–** (inkl. MwSt.)

Château Brisson

Kühle, recht tiefe, vielfältige Nase, schwarze Frucht, der Duft strahlt Reife aus aber ganz auf frische primäre Frucht gebaut. Auch am Gaumen ist der Auftritt eher kühl, die Tannine sind von sehr guter Qualität, da ist auch genügend süsses Extrakt, um dem Wein seine Harmonie zu verleihen, das ist ein etwas rustikaler, aber absolut spannender Wein, gewisse Ecken und Kanten verleihen ihm zusätzlichen Charme und durch den Ausbau wird er zweifellos noch zulegen. Ein Wein mit sehr viel Charakter zu kleinem Preis.

16+/20 • 2017 bis 2025 • Art. 242143 • 75cl **Fr. 15.–** (inkl. MwSt.)





Château Belgrave

Château Belgrave

Der Duft ist ungemein edel, der strahlt so erhaben und verführerisch aus dem Glas. Der begeistert mit Tiefgang und Komplexität, herrlicher Terroir-Ausdruck. Schlank, aber kraftvoll am Gaumen, da ist irre Rasse, aber auch köstliche Süsse, feinste Tanningualität, alles ist perfekt ausbalanciert, der Wein zeigt ein sinnliches Aromenspiel und tänzelt beinahe schwerelos über den Gaumen, Spitzenklasse, braucht aber etwas Zeit, um sein enormes Potenzial voll zu entwickeln.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242128 • 75cl **Fr. 26.–** (inkl. MwSt.)

Château Chasse-Spleen

Schöne schwarzbeerige Frucht, aber es sind auch einige auf nicht ganz reifes Traubengut hindeutende Aromen mit im Spiel, grüne Peperoni. Sehr schlank und auch leicht grün am Gaumen, alles in allem angenehm süffig, aber eher etwas harmlos, wirkt etwas gar geschliffen. Ich habe ihn mehrmals probiert, für mich persönlich zählt er nicht zu den besten Cru Bourgeois, aber die Meinungen gehen da etwas auseinander. Das ist ein sehr beliebter Wein, wir möchten ihn unseren Kunden nicht vorenthalten, nur weil ich persönlich nicht ganz klarkomme mit ihm.

16/20 • 2018 bis 2025 • Art. 242131 • 75cl **Fr. 24.20** (inkl. MwSt.)

Château Charmail

Wunderschöner Fruchtausdruck, schwarze und rote Beeren, ganz leicht grüne Peperoni, so dezent, dass es positive Nuancen zum Duftbild beiträgt, das hatten selbst grosse Bordeaux früher fast immer. Delikat, angenehm weich, klassisch schöner, sanfter Gaumen, köstliche Süsse im Extrakt, einer der wenigen, sehr gelungenen Cru Bourgeois.

17/20 • 2018 bis 2028 • Art. 242130 • 75cl **Fr. 15.20** (inkl. MwSt.)



Clos Manou

Stéphane Dief ist sicherlich der verrückteste Winzer im Médoc. Die 12 ha Reben sind extrem gepflegt und allesamt bestockt mit 10'000 Reben/ha. Ein Teil der Rebberge besteht aus **120-130 Jahre alten, wurzelechten Reben**, der grössere Rest aus alten rekultivierten Reben mit späterer Zwischenpflanzung, um auf die 10'000 Stöcke zu kommen. Das Durchschnittsalter der Gesamtbestände von Clos Manou liegt zwischen 50-60 Jahren. Die Reben sind so gezüchtet, dass von Natur aus lediglich ca. 6-8 kleinste Träubchen je Stock wachsen. Das Weingut entstand in den 90er-Jahren und nur allerbeste Lagen wurden selektioniert. Der Besitzer, ein grosser Weinliebhaber und begeisterter Winzer, war vorher in einer Kooperative tätig. Er machte sich zusammen mit seiner ebenso begeisterten Frau Françoise selbständig, um dieses Kleinod zu schaffen. Das Weingut umfasst heute 12 Hektaren. Für den Erstwein, der ca. 30% der Erntemenge ausmacht, werden die Trauben von Hand entrappt und in Holzständen spontan vergoren.

Françoise und Stéphane Dief



58% Cabernet Sauvignon, 29% Merlot, 12% Petit Verdot, 1% Cabernet Franc. Eine geniale Duftwolke strahlt aus dem Glas, da ist verschwenderische Vielfalt, eine makellose Schönheit, Frucht und Terroir-Noten bilden eine harmonische Einheit. Eher leichtgewichtiger Gaumen, sehr viel Würze, ganz feine Frucht, die Harmonie spielt auch hier perfekt, hervorragende Tanninqualität, ein sehr leichtfüssiger, süffiger, angenehmer Wein. Unter den Weinen vom Médoc/Haut-Médoc ragt er klar heraus, deutlich besser als beispielsweise Sociando-Mallet. Da steckt zweifellos viel Potenzial drin, das ist eine absolute Meisterleistung, was die Equipe von Clos Manou aus diesem Jahrgang gemacht hat.

18 / 20 • 2018 bis 2030 • Art. 242456 • 75cl **Fr. 27.-** (inkl. MwSt.)





Ehepaar Barraud

Château Carmenère



Richard Barraud, der Besitzer dieses 2006 gegründeten Weingutes, ist auch «Chef de Culture» auf Château Batailley. Bevor er zusammen mit seiner Frau den Schritt zur Gründung eines eigenen Weingutes wagte, hat er jahrelang nach einem **ausserordentlichen Terroir** Ausschau gehalten. Die Rebstöcke von Carmenère stehen auf deutlich älteren und dadurch feineren Kiesböden als die meisten im Médoc. Sie sind zudem auch stärker mit Kalk durchsetzt, was besonders der Merlot sehr liebt. Nebst 60% Merlot und 35% Cabernet Sauvignon werden auch je 2,5% Petit Verdot und Carmenère angebaut, um dem Wein **noch mehr Komplexität** zu verleihen. Alle Traubensorten werden separat vinifiziert und ausgebaut, die beiden letzten wegen der geringen Menge direkt im Barrique. Selbstverständlich wird von Hand gelesen und sortiert. Die Trauben werden entrappt, aber nicht angequetscht, so dass eine Ganztraubengärung entsteht.

Château Carmenère

Schon der Duft zeigt Persönlichkeit, da ist Terroir ohne Ende, da ist nicht ein Hauch von grünen Noten, die man in diesem Jahr bis hinauf zu den nobelsten Marken in vielen Weinen findet, da sind Frische, dezente Süsse und vor allem Tiefe und Komplexität. Das ist pure Feinheit, was für ein nobler, delikater, liebenswürdiger Wein. Und es ist auch ein richtig grosser Wein, da ist Noblesse, das ist eine eigenständige Persönlichkeit und einer der allerfeinsten unter den Cru Bourgeois des Médoc. In Sachen Feinheit konkurriert er mit Lafite, eine unglaublich starke Leistung, was für ein monumental schöner, präziser, perfekter Wein.

18/20 • 2017 bis 2030 • Art. 242129 • 75cl **Fr. 21.-** (inkl. MwSt.)

Château Poujeaux

Duftet schön reif mit schwarzen Kirschen und schönen würzigen Komponenten. Leichter, aber schön ausgewogener, saftiger, delikater Wein. Hat meiner Ansicht nach nicht ganz die Klasse von Weinen wie du Retout, Carmenère oder Clos Manou. Aber es ist ein sehr guter, preiswerter Poujeaux und vielleicht unterschätze ich ihn.

17/20 • 2017 bis 2028 • Art. 242150 • 75cl **Fr. 22.80** (inkl. MwSt.)

Château Paloumey

Der Duft ist vielversprechend, schwarzbeerig, feine Süsse und kaum grüne Noten, sehr komplex und mit erstaunlicher Tiefe. Wow, das ist fast nicht zu glauben, ich habe zuvor eine grosse Anzahl Cru Bourgeois probiert, die allesamt grün, teilweise auch hart waren – und jetzt so eine feine Delikatesse, wie ist das nur möglich? Ich verneige mich vor Martine Cazeneuve, das ist grandiose Arbeit, das ist einer der besten Cru Bourgeois von den 50-60 bekanntesten, die ich probiert habe. Und er übertrifft sogar einige Cru Classés.

17/20 • 2017 bis 2028 • Art. 242133 • 75cl **Fr. 14.50** (inkl. MwSt.)



Château Paloumey



Max Gerstl und Roger
Maurer mit Martine
Cazeneuve von Château
Paloumey



Olivier Decelle



Château Haut-Maurac



Château Haut-Maurac

Konzentrierte schwarze Frucht springt aus dem Glas, das ist ein charmanter Strahlemann, zeigt perfekte Reife in Form von konzentrierter, köstlich süsser Frucht. Der Duft verblüfft mit verschwenderischer Vielfalt wie in einem ganz grossen Jahr. Was die Nase verspricht, bestätigt der Gaumen eindrücklich: Wow, diese Extraktsüsse, das kann man schon beinahe als opulent bezeichnen, dennoch bleibt der Wein jahgangstypisch leichtfüssig und mit viel Frische unterlegt, zeigt Kraft und Fülle und ein die Sinne betörendes Aromenspiel. Vor allem im Nachhall bündeln sich die Aromen immer mehr und ziehen sich in die Länge, da zündet er nochmals ein kleines Feuerwerk, das ist ein Traumwein, vielleicht sogar der bisher beste Haut-Maurac, zumindest aber der spannendste.

18/20 • 2018 bis 2035 • Art. 242227 • 75cl **Fr. 17.-** (inkl. MwSt.)



Château du Retout

Frédéric und Hélène
Soual-Kopp

Château du Retout

Am 8. Und 9. Oktober wurde der Merlot geerntet, vom 10. bis 14. Oktober der Cabernet»; alles in Windeseile, um optimale Reife zu erreichen den letztmöglichen Termin vor dem grossen Regen abzuwarten.

Schwarze Frucht mit feiner Cabernet-Würze, gute Konzentration ausstrahlend, sehr würzig und mit feinen Kräutern, unglaublich tiefgründig. Das ist ein Wein, der Spass macht, da passiert etwas am Gaumen, geniale Rasse und feine Süsse verschmelzen zu einem harmonischen Ganzen. Daneben zeigt er auch seine wilde, ungestüme Seite und tänzerische Leichtigkeit. Es macht richtig Spass, diesen Wein zu verkosten. Das zeigt die Klasse dieses jungen Winzerpaares, sie haben alles getan, um die bestmöglichen Trauben zu ernten, schon in dieser Beziehung haben sie manchen Wein mit grossem Namen weit hinter sich gelassen. Und dann kommt das Entscheidende, sie haben in Sachen Vinifikation genau das gemacht, was das geerntete Traubengut vorgab und so einen Wein erzeugt, der in seiner schönsten Trinkreife kaum weniger Freude machen wird als die aus den ganz grossen Jahrgängen.

17+/20 • 2017 bis 2026 • Art. 242132 • 75cl **Fr. 14.80** (inkl. MwSt.)





Alter Ego de Palmer

Ein wunderbares Fruchtbündel, schwarze Frucht der sinnlichen Art, da strahlen 1000 Feinheiten aus dem Glas. Der Wein ist absolut köstlich, genial süsses Extrakt, aber auf den Punkt in der richtigen Dosis im Verhältnis zur feinen Rasse, das erfrischt, das belebt, eine geniale Delikatesse, das ist deutlich mehr als nur ein kleiner Palmer.

18/20 • 2016 bis 2025 • Art. 242457 • 75cl **Fr. 54.–** (inkl. MwSt.)

Château Cantenac-Brown

Tiefgründiger, konzentrierter Duft, Cassis vom Feinsten, feine florale Noten, schöne Kräuternuancen. Schlanker, aber kraftvoller, aromatischer Gaumen, dezent süsses Extrakt, angenehm kühler, erfrischender Wein, gute Tanninqualität, enorme Rasse, schön saftiger, cremiger Fluss, einer der allerbesten Margaux!

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242331 • 75cl **Fr. 37.–** (inkl. MwSt.)

Château d'Angludet

Schwarze Beeren, Cassis, Brombeer, mit feiner Cabernet-Würze unterlegt, da strahlen auch jede Menge feine Kräuter aus dem Glas, bis hin zu einem Hauch Minze, der anzeigt, dass 2012 auch ein heisses Jahr war. Am Gaumen ist sein Auftritt vor allem fein und elegant, dezent süss und mit guter Frische, verspielt sinnliche Aromatik; wunderschöner, sehr delikater, perfekt vinifizierter Wein. Ein klassischer Angludet wie aus dem Bilderbuch. Wird schon jung viel Trinkfreude machen.

17/20 • 2016 bis 2025 • Art. 242134 • 75cl **Fr. 25.–** (inkl. MwSt.)

Château Ferrière

Das Weingut ist in Umstellung auf Biodynamie. Der erste Schritt wird Organic sein, der Berater für biologische Weinbergarbeit ist Alain Moueix, Château Fonroque. Der Duft ist herrlich, total erfrischend, herrliches Cassis, etwas Kirschen und Erdbeer, begleitet von ganz feinen, die Frucht stützenden Vanille-Noten, klassisch, präzise. Schlanker, auf den Punkt ausgewogener Gaumen, die eher kühle Charakteristik des Jahrgangs kann und will er nicht verbergen, aber da ist genügend süsses Extrakt, um das Ganze in die Balance zu bringen, sehr feiner, delikater, spannender Ferrière. Viel Klasse und obendrein sehr preiswert, **grosser Bordeaux zu kleinem Preis.**

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242135 • 75cl **Fr. 26.50** (inkl. MwSt.)

26.50



Château Giscours

Der strahlt Reife aus, feine schwarze Frucht, vielfältig, schön aus der Tiefe kommend. Schlanker, wunderbar saftiger, schmackhafter Gaumen, die kühle Rasse ist auch hier das prägende Element, aber die Extraktsüsse ist absolut köstlich, macht den Wein zu einem grossen Klassiker. Ein delikater Filigrantänzer, genial feine Tannine, herrliche Saftigkeit, unglaubliche Länge, in diesem ungemein feinen Wein versteckt sich wahre Grösse, der burgundischste Giscours, den ich kenne.

18 +/20 • 2020 bis 2040 • Art. 242174 • 75cl **Fr. 36.50** (inkl. MwSt.)

Château du Tertre

Schwarze Frucht mit sehr viel Würze, feines, erfrischendes Parfüm, komplex, reife, süsse Frucht anzeigend. Eine Wohltat, nachdem ich einige harte, ziemlich unreife Weine aus der Region Margaux probiert hatte. Da ist eine wunderschöne Extraktsüsse, mit die schönste der ganzen Appellation, weicher, fast cremiger Fluss, feine Rasse, der strahlt aber auch eine angenehme Wärme aus, bleibt schön schlank und zeigt eine traumhafte Aromatik, hat einen raffinierten burgundischen Einschlag.

18/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242160 • 75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)

Château Monbrison

Einer der wenigen Weine aus der Region Margaux, die richtig strahlen, was für ein köstlicher, erfrischender, vielschichtiger Duft, schwarze Kirschen, Cassis, betörend schöne Kräutervariationen. Schlanker, rassiger, edler Gaumen, die Tannine sind fein, da ist auch richtig Kraft im Spiel, dennoch bleibt der Wein delikater, spannend, charaktervoll auf angenehm positive Art, sehr saftiger Wein mit feinem Schmelz, einer der gelungensten Weine des Jahrgangs in seiner Preiskategorie. Vinum: 18/20.

17+/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242186 • 75cl **Fr. 23.50** (inkl. MwSt.)





Château Margaux

24.50



Château Margaux

Da ist viel Strahlkraft, herrliche Frische, der Duft deutet auf perfekt reifes Traubengut hin, feine würzige Komponenten, Kräuter, floral. Vereint geballte Kraft und noble Feinheit, die Tannine sind schlicht genial. Sinnliche Aromatik, da ist so ein feiner, rauchiger Unterton, alles ist raffiniert und delikates. Der Wein hat Klasse, ist etwas schlanker als gewohnt, aber alles in perfekten Proportionen.

19/20 • 2020 bis 2050 • Art. 242152 • 75cl **Fr. 349.–** (inkl. MwSt.)

Château Palmer

Der duftet schon extrem fein, das ist Frucht und feinste Mineralität, unglaublich wie mineralisch ein junger Rotwein duften kann. Am Gaumen ist mehr Konzentration als die Nase vermuten lässt, Kraft und Eleganz sind in perfekter Harmonie, ein recht männlicher, strukturierter Palmer, und dies obwohl die Feinheit das prägende Element ist. Der erinnert irgendwie an den famosen 1983er, grosse Klasse, ein Palmer wie aus den ganz grossen Jahren.

19/20 • 2022 bis 2040 • Art. 242154 • 75cl **Fr. 210.–** (inkl. MwSt.)

Château Rauzan-Ségla

Herrlicher Fruchtausdruck, schwarze Frucht vom Feinsten, Brombeer, Cassis, aus der Tiefe kommend, feine Cabernet-Würze. Rassischer, schön schlanker, aber kraftvoller Gaumen, eine feine Delikatesse, den Jahrgang sehr schön interpretierend, klassisch. Man unterschätzt diesen Wein bei der Fassprobe sehr oft. Die letzten Jahrgänge haben sich praktisch alle positiver als erwartet entwickelt. Jetzt ist er auch vergleichsweise preisgünstig. Es kann gut sein, dass er nicht sehr lange zu diesem Preis zu haben ist.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242137 • 75cl **Fr. 49.80** (inkl. MwSt.)

Château La Bessane

Schwarzbeerige, erfrischende, reiche, köstlich süsse Nase, dieser Duft ist ein Traum, extrem fein und überaus komplex. Genial rassischer, fröhlicher, erfrischender, herrlich leichtfüssiger, edler Wein. Da ist genau die richtige Portion Extraktssüsse als Gegengewicht zur erfrischenden, cremig weichen Säurestruktur, das ist eine echte Trouville, der Wein hat Klasse, die Tannine sind exzellent, gute Konzentration, das macht richtig Freude, grandioser, extrem preiswerter Margaux!

17+/20 • 2018 bis 2028 • Art. 242136 • 75cl **Fr. 24.50** (inkl. MwSt.)

Château Beychevelle

Köstlich süsser, komplexer, tiefgründiger Duft, da strahlt ein Beychevelle aus dem Glas, wie ich ihn in dieser Feinheit selten erlebt habe. Wow, was ist das für ein genialer Wein, was für eine sinnliche Delikatesse, was für ein feiner, eleganter, edler Beychevelle, einer der allerbesten, die ich kenne – und das ausgerechnet in diesem herausfordernden Jahrgang. Ich habe ihn diverse Male probiert, grosse Klasse, definitiv.

18+/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242214 • 75cl **Fr. 56.–** (inkl. MwSt.)

Château Gruaud-Larose

Edler Duft, rote und schwarze Beeren, komplex, tiefgründig, köstlich süss. Zarter, eleganter, sehr schlanker Wein, delikater, herrlich feine Tannine, kein Weltmeister in Sachen Konzentration, aber dieser burgundisch leichtfüssige, tänzerisch verspielte Auftritt steht ihm gut, er bleibt dabei ganz Gruaud, gleicht stark dem 85er mit einem Schuss 88er-Frische als Zusatz.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242447 • 75cl **Fr. 47.–** (inkl. MwSt.)

Château Léoville-Poyferré

Der Duft zeigt Tiefe und Konzentration an, schwarzbeerig, erfrischend, komplex mit Noten von feinen Kräutern, Lakritze und Leder. Voller, reicher, genial aromatischer, wunderbar süsser Gaumen, sehr feine, edle Tannine, delikater, dem Jahrgang angepasster Wein, da ist so ein Hauch Genialität im Spiel, diese Noblesse, die so unaufdringlich wirkt, diese sagenhafte Fülle in so einem leichtfüssigen Wein, das ist Klasse.

18/20 • 2020 bis 2040 • Art. 242320 • 75cl **Fr. 59.–** (inkl. MwSt.)

Château Ducru-Beaucaillou

Sehr feine, unglaublich komplexe Nase, sublimes Ducru-Parfüm. Feiner, eleganter, harmonischer Wein, eine unglaublich raffinierte Delikatesse, aber auch mit fester Struktur unterlegt, was ihn zum Klassiker erhebt in Verbindung mit der intensiven, breit gefächerten Aromatik.

18/20 • 2022 bis 2040 • Art. 242446
75cl **Fr. 96.–** (inkl. MwSt.)





Château Lagrange

Duftet wunderbar süß, schwarze Kirschen, tiefgründig, komplex. Schlanker, eleganter, süffiger Gaumen, sehr gut dem Jahrgang angepasst, eine echte Delikatesse, extrem leichtfüßig, aber genial aromatisch, eine Wohltat, nachdem doch einige Weine ziemlich hart und adstringierend auftreten. Mehrere Male probiert, das ist klar einer der besten aus St. Julien.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242352 • 75cl **Fr. 34.–** (inkl. MwSt.)

Château Léoville-Barton

Der Duft zeigt Tiefe, wirkt köstlich süß, schwarze Beeren, feine Cabernet-Würze. Sehr schlanker, eher kühler Gaumen, angenehm saftig, beschwingt, tänzerisch und auch mit feiner Süsse im Extrakt, aber etwas gar leicht für diesen Wein. Ich habe ihn mehrmals probiert, bei verschiedenen Gelegenheiten. Es ist ein wirklich guter Wein, der vielleicht tendenziell, so wie er sich jetzt präsentiert, eher etwas unterschätzt wird. Ich bin einfach gewohnt, dass Barton regelmässig einer der Stars des Jahrgangs ist, daher schwingt in meinem Gefühl ein leiser Unterton von Zögern mit, aber immerhin gibt es einen richtig guten Léoville-Barton für knapp über Fr. 60.–.

17+/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242191 • 75cl **Fr. 61.50** (inkl. MwSt.)

118.–



Château Léoville-Las-Cases

Wunderbar süßer, Reife anzeigender Duft, konzentrierte schwarze Frucht, wirkt sehr edel, elegant, präzise. Ein traumhaft delikater Las Cases, herrlich wie der so samtig über die Zunge fließt und wie Butter zerschmilzt, die Aromatik ist ein Traum, das ist auch wieder so eine geniale Delikatesse, im Stile der allerbesten Weine des Jahrgangs, geschliffen fein, köstlich süß, irre Rasse. Auch wenn das nicht der konzentrierteste Las Cases ist: Nach meinem Geschmack ist er einer der herausragenden Weine, der ist so sagenhaft delikater, ohne auch nur irgend etwas von seiner genialen Aromatik zu verlieren, zum Ausflippen schön. Der gefällt mir dieses Jahr sogar besser als in einzelnen grossen Jahrgängen zuvor!

19/20 • 2020 bis 2050 • Art. 242373 • 75cl **Fr. 118.–** (inkl. MwSt.)

Château Clerc Milon

Duftet intensiv und konzentriert, schwarze Frucht vom Feinsten, sehr nobel, Reife ausstrahlend. Feiner, saftiger, schmackhafter Gaumen, vereint Kraft und Finesse, feste, aber qualitativ sehr gute Tannine, da ist sehr viel Stoff, feines und süsses Extrakt, klar, präzise, sehr nobler, typischer, ja richtig grosser Pauillac, stilistisch geht er in Richtung 1988, unter diesen wäre er aber zweifellos einer der allerbesten.

18/20 • 2022 bis 2040 • Art. 242177 • 75cl **Fr. 42.–** (inkl. MwSt.)

Château d'Armailhac

Wunderschöne Frucht, feine Kräuter, wirkt reif, eine Spur Cabernet-Würze verleiht zusätzlichen Charme. Traumhafter, saftiger, cremig weicher, köstlich aromatischer Gaumen, vereint unwiderstehlichen Charme und edle Klasse, herrlicher Wein.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242159 • 75cl **Fr. 35.–** (inkl. MwSt.)

Château Haut-Bages-Libéral

Im Duft ein grosser, klassischer Pauillac, tiefgründig, konzentriert, unendlich vielfältig. Am Gaumen ein Kraftbündel und eine feine Delikatesse, hey, ist der gut, besser als viele grosse Namen, die Harmonie könnte perfekter nicht sein, was für ein delikater, unglaublich raffinierter Wein und eine grosse, Charisma ausstrahlende Persönlichkeit, in dieser Preislage gibt es selten etwas so Gutes.

18/20 • 2018 bis 2035 • Art. 242161 • 75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)

Château Lafite-Rothschild

Die einmalige Charakteristik von Lafite ist schon im Duft erkennbar, mehr rote Beeren, viel Leder, Tabak, Trüffel, extrem vielschichtig und reich. Sehr feiner, aber auch konzentrierter Gaumen, Süsse und Frische sind eine Einheit, schlank, aber ausgeprägt aromatisch, der Charme des Jahrgangs ist uneingeschränkt da, das ist ein absolut köstlicher, sehr typischer Lafite wie aus dem Bilderbuch; dass er eine Spur leichter ist, tut seiner Klasse keinen Abbruch.

19/20 • 2020 bis 2050 • Art. 242151
75cl **Fr. 480.–** (inkl. MwSt.)





Château Grand-Puy-Lacoste

François-Xavier Borie
und Max Gerstl



Château Lynch-Bages

Reiche, tiefgründige Nase, sehr typisch Lynch, schwarze Kirschen, Lakritze, feine, komplexe Terroir-Noten. Köstlich süsser, erfrischender Gaumen, schlank, elegant, saftig, kühl und erfrischend, aber mit der nötigen Extraktsüsse unterlegt, braucht Zeit, kann aber im Ausbau noch zulegen. Er gleicht stilistisch stark dem herrlichen 88er, wird diesen aber vermutlich zumindest in Sachen Präzision und Feinheit noch übertreffen.

18+/20 • 2022 bis 2040 • Art. 242140 • 75cl **Fr. 83.–** (inkl. MwSt.)

Château Pédesclaux

Feine, schwarze Frucht mit ganz leichter Cabernet-Würze im angenehmen, erfrischenden Bereich. Eine köstliche Delikatesse am Gaumen, geschmeidige Tannine, feine Extraktsüsse, beschwingte Rasse, der Jahrgang ist hier wirklich wunderschön interpretiert, ein leichtfüssiger, harmonischer, herrlich süffiger, aromatischer Wein mit Stil. Und da ist auch eine für den Jahrgang aussergewöhnlich hohe Konzentration, ohne dass er dadurch an Feinheit verlieren würde. Auf dem Weingut ist man überzeugt, dass der 2012er noch besser ist als 2009 und 2010.

18/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242192 • 75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)

Château Grand-Puy-Lacoste

Enorme Tiefe, der Duft ist sehr typisch, feines Parfüm, ganz feine Cabernet-Würze, das duftet so herrlich nach Ur-Bordeaux und nach einem grossen klassischen GPL. Auch dieser Wein ist ideal dem Jahrgang angepasst, die männliche Struktur des GPL ist vorhanden,

auch genügend Fett, um diese Struktur abzufedern, das ist Klasse, wenn auch eine Stufe leichter als in den grossen Jahrgängen, aber alles ist so wie man es sich von diesem Wein wünscht. Dieser köstliche, charaktervolle, attraktive Wein tänzelt beinahe schwerelos über die Zunge, eine nicht alltägliche und umso spannendere Version des GPL.

18/20 • 2020 bis 2040 • Art. 242219
75cl **Fr. 46.–** (inkl. MwSt.)

Château Pontet-Canet

Der Duft ist sehr zart, edel, präzise, mit sehr viel Terroir-Ausdruck, unglaublich welche Vielfalt dieser so zarte Duft in sich birgt. Obwohl die Aromatik durchaus typisch ist für Bordeaux, habe ich den Eindruck an einem grossen Burgunder zu riechen. Da ist effektiv auch am Gaumen burgundische Feinheit, die Tannine sind kaum spürbar, so fein sind sie, aber sie sind selbstverständlich in Massen vorhanden, schmecken köstlich süss, dann ist da auch eine Rasse, welche die Aromen meilenweit trägt, da ist geballte Kraft, gleichzeitig ist der Wein unglaublich delikate, beinahe ein zartes Pflänzchen, ich schenke mir nochmals nach, das Vergnügen, diesen Wein zu verkosten, kann ich kaum in Worte fassen. Der schmilzt wie Butter auf der Zunge, dann habe ich einen Mund voll Aromen von purer Raffinesse, der letzte Wein, den wir im Médoc probieren, ist einer der grössten. Nach 5-6 Schlücken beginnen sich die Tannine auf der Zunge zu kumulieren, sie werden immer mehr spürbar, und umso mehr staune ich über deren Feinheit, die sind wie Balsam auf der Zunge. Alles in allem ein Wein, über den man nur staunen kann. Ich habe jetzt ein ganzes Glas getrunken, das mache ich eigentlich bei einer Fassprobe nie, auch nicht beim letzten Wein vor der Mittagspause, aber der war einfach so unendlich gut... Vinum 20/20.

19+/20 • 2018 bis 2040 • Art. 242171 • 75cl **Fr. 83.50** (inkl. MwSt.)

Château Pichon-Longueville Comtesse-de-Lalande

Das ist fast nicht zu glauben, das ist ein absolut traumhafter Pichon, der aus diesem Glas strahlt, ich habe schon beim Duft den 82er oder den 85er im Kopf. Ein Traum am Gaumen, der ist so sagenhaft süss, aber auch frisch, rassig, die Tannine streichen wie eine Feder über die Zunge, so etwas Feines, so etwas Delikates und so unglaublich konzentriert und reich, das ist einer der ganz grossen Weine des Jahrgangs, für mich persönlich sogar der beste! Es ist wirklich fast nicht zu glauben, es ist genau wie damals 1982 oder 1985, ich würde am liebsten ein solches Fassmuster zum Mittagessen mitnehmen, das ist Trinkvergnügen pur. Der ist stilistisch und von der Klasse her mindestens auf dem Niveau von 1985 und 1983, vielleicht nicht ganz 1982, aber ganz nahe dran.

20/20 • 2018 bis 2040 • Art. 242190 • 75cl **Fr. 79.–** (inkl. MwSt.)



Château Pichon-
Longueville
Comtesse-de-Lalande



Jean René Matignon,
Château Pichon-
Longueville Baron

Château Pichon-Longueville Baron

Eher verhalten, aber ausgeprägt schwarzfruchtig mit Teer und Lakritze, komplexer, sehr edler, verführerischer Duft. Mittelgewichtiger, ganz auf Finesse gebauter Körper, wunderschön schlanker, tänzerischer Wein, seine etwas kühle Art steht ihm gut, feine Extraktsüsse balanciert ihn sehr schön aus. Das ist ein richtig delikater, fast schon burgundischer Pichon-Baron, ohne dass er dadurch an Persönlichkeit verlieren würde, er gewinnt aber eindeutig an Charme.

18/20 • 2018 bis 2035 • Art. 242451 • 75cl **Fr. 86.50** (inkl. MwSt.)

Château Mouton-Rothschild

Eine geballte Ladung schwarze Frucht springt regelrecht aus dem Glas, herrlich würzig, tiefgründig, mit den raffinierten Noten von Leder, Tabak und schwarzen Trüffeln, ein genialer Hauch Cabernet-Würze. Schlanker, eleganter, zartschmelzender Gaumen, eine köstliche Mouton-Delikatesse, burgundisch fein, bei dieser Feinheit geradezu sensationell aromatisch, ein Traumwein.

19/20 • 2020 bis 2050 • Art. 242141 • 75cl **Fr. 350.-** (inkl. MwSt.)

Keller von Mouton-Rothschild



Château Calon-Ségur



Vom 1. bis 16. Oktober geerntet, am 16. begann der grosse Regen. Schwarze Frucht mit ganz feinen grünen Noten, die unterstützend wirken. Eine köstliche Delikatesse am Gaumen, hier wirkt der Wein total reif, alles ist perfekt har-

monisch, saftig, wunderbar aromatisch, einfach genial, da ist burgundische Feinheit ohne Ende und ein angenehm kühles Finale, herrlicher, erfrischender Wein.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242188 • 75cl **Fr. 54.–** (inkl. MwSt.)

Château Phélan-Ségur

Der Duft von Phélan ist einfach immer etwas Besonderes, auch jetzt wieder, das ist einfach raffiniert, die ganz leicht grünen Noten des Jahrgangs hat er auch, aber nur ganz dezent, dahinter ist beinahe monumentale schwarze Frucht, und so eine unglaublich köstliche Würze, ein Hauch Leder, Tabak, Trüffel, das duftet so herrlich nach Bordeaux wie ich es über alles liebe. Da ist einiges an Kraft, aber der Wein ist vor allem fein, das was der Jahrgang hergibt, feine Rasse, feine Süsse, verspielte Aromatik, tänzerische Leichtigkeit und ein faszinierendes mineralisches Rückgrat, einfach bodenständiger Bordeaux mit Charme ohne Ende, Klasseleistung! Vinum 18/20.

17/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242153 • 75cl **Fr. 29.80** (inkl. MwSt.)

Château Le Boscq

Eine traumhafte Fruchtsymphonie, schwarze Frucht der himmlischen Art, viel Frische, raffiniert pfeffrige Art. Das ist grosse Klasse, Massen von ganz feinen Tanninen sind umhüllt von herrlich süßem Extrakt, ein Kraftpaket, wie es in diesem Jahr nur ganz wenige gibt, trotzdem reine Eleganz; der tritt auf, als sei er in einem ganz grossen Jahrgang geboren, wirkt aber niemals überextrahiert oder sonst irgendwie gepusht. Der Wein hat auch seine delikate, verspielte, fröhliche Seite, grandios.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242149 • 75cl **Fr. 22.–** (inkl. MwSt.)



Château Calon-Ségur





Château
Cos d'Estournel

Château Meyney

Feine Frucht, Kräuter, Lakritze, begleitet von einem Hauch grüne Peperoni, aber im durchaus positiven Sinn. Voller, reicher, für den Jahrgang erstaunlich konzentrierter Wein, wirkt für mich aber etwas hart, mir fehlt der Charme des Jahrgangs, den der Nachbar Phélan so herrlich in Szene setzt. Ich wollte den Wein eigentlich nicht kaufen, aber meine Freunde René Gabriel und André Kunz (Schweizerische Weinzeitung) sind total begeistert, möglicherweise haben sie Recht und ich liege falsch, da möchten wir den Wein unserer Kundschaft nicht vorenthalten.

17/20 • 2018 bis 2028 • Art. 242193 • 75cl **Fr. 26.–** (inkl. MwSt.)

Château Montrose

Das ist Montrose, wie man es aus grossen Jahren kennt, diese monumentale Tiefe, die Konzentration ist enorm, aber die Feinheit dominiert, ein gigantisch komplexer Duft. Am Gaumen zeigt er sich fein wie immer in den letzten Jahren, eine Spur schlanker als 2010, aber die Aromatik ist nicht weniger spannend, grosse Klasse diese Harmonie, die Feinheit der Tannine; ein Montrose, den man sich typischer nicht vorstellen könnte, ein ganz grosser Klassiker.

19/20 • 2022 bis 2050 • Art. 242212 • 75cl **Fr. 78.–** (inkl. MwSt.)

Château Cos d'Estournel

Der Duft ist traumhaft schön, strahlt reif und süss aus dem Glas, konzentriert, reich, mit einem Hauch Opulenz, intensiv, komplex und richtig fein. Am Gaumen entpuppt er sich als ungewöhnlich feiner, delikater Cos, dennoch mit fester Struktur, im 2. Teil kommt richtig Schub, da steckt Kraft dahinter, ein grosser Wein, der noch einiges an Potenzial in sich birgt.

18/20 • 2022 bis 2040 • Art. 242351 • 75cl **Fr. 120.–** (inkl. MwSt.)

Château Cos d'Estournel blanc

Ich staune immer wieder über die geniale mineralische Vielfalt des weissen Cos, was mir da entgegen strahlt, könnte durchaus auch ein grosser Burgunder sein. Auch am Gaumen, was für ein sinnliches Getränk, das ist ein grosser, wunderbar schlanker, rassiger, burgundisch eleganter Weisswein, grosse Klasse wie immer, für mich der beste Weisswein aus Bordeaux.

19/20 • 2016 bis 2025 • Art. 242316 • 75cl **Fr. 75.–** (inkl. MwSt.)

Domaine de Chevalier

Was für ein nobler, vielschichtiger Duft mit betörender Strahlkraft. Ein köstlich delikater Wein, traumhaft schlank, dennoch konzentriert und mit spielerischer Aromatik, eine sinnliche Erfrischung, alles ist so wunderbar im Gleichgewicht, das ist Vergnügen pur, der lebt, der hat so einen befreiend fröhlichen Auftritt, was für ein liebenswürdiger Wein, aber auch einer, der richtig Klasse zeigt.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242328 • 75cl **Fr. 43.–** (inkl. MwSt.)

Château Haut-Bailly

Der strahlt so richtig aus dem Glas, konzentrierte schwarze Frucht, Kirschen, Brombeeren, Cassis, herrliche Würze, geniale Kräuter, viel Terroir-Ausdruck. Ein Mund voll Wein im Antrunk, dennoch bleibt er vor allem fein, herrlich saftig, ganz weiche Tannine von allerbesten Qualität. Erneut einer der allerbesten des Jahrgangs.

19/20 • 2020 bis 2040 • Art. 242172 • 75cl **Fr. 57.50** (inkl. MwSt.)

Château Haut-Brion

Sehr fein und edel im Duft, kommt herrlich aus der Tiefe, unendlich komplex und reich. Geballte Kraft am Gaumen, ungewöhnlich männlicher Haut-Brion, der fährt so richtig ein, enorme Konzentration, strotzt vor köstlich süßem Extrakt, langes, vielschichtiges Rückaroma.

19/20 • 2020 bis 2050 • Art. 242176 • 75cl **Fr. 351.–** (inkl. MwSt.)

Château Pape-Clément

Der Duft ist traumhaft schön, ungemein tiefgründig, alles wirkt sehr reif, köstlich süß, beinahe opulent. Ein starker Auftritt auch am Gaumen, Massen von sehr feinen Tanninen sind eingebunden in viel süßes Extrakt, auf der Gaumenmitte ist er recht leicht, aber die Harmonie stimmt, ein wunderschöner, tänzerischer Pape.

18/20 • 2018 bis 2040 • Art. 242175 • 75cl **Fr. 69.–** (inkl. MwSt.)

Château Smith-Haut-Lafitte

Enorm konzentriert, schwarze Kirschen, komplex, tiefgründig. Unglaubliches Kraftbündel, aber die Harmonie stimmt, die feste Tanninstruktur ist perfekt von süßem Extrakt umhüllt, das ist echt Klasse, braucht allerdings einiges an Flaschenreife.

18+/20 • 2022 bis 2040 • Art. 242458 • 75cl **Fr. 56.50** (inkl. MwSt.)



Château Haut-Bailly



Château Seguin

Denis Darriet
mit Önologe
Xavier Moragues

Das Weingut ist direkt in Stadtnähe gelegen, **unweit von Haut-Brion und besitzt auch ein ähnliches Terroir**. Im Weingut wird biologisch gearbeitet, auf einem Teil sogar biodynamisch. Durch die mehrfache grüne und pinke Lese wurde Fäulnis verhindert, extrem sauberes Lesegut konnte geerntet werden. Nach extrem vorsichtiger Entrappung durch Rüttler und von Hand erfolgt eine Kaltmazeration, dann Fermentierung mittels Spontanvergärung im Zement und im grossen Holzfass. Danach verbleibt der Most noch ca. 14 Tage auf der Schale. Die Malo wird im Barrique gemacht und der Ausbau während 12 Monaten im neuen Barrique. Der Merlot konnte in diesem bevorzugten Kleinklima bereits im September geerntet werden, der Cabernet Sauvignon am 5. Oktober.

Haben hervorragende Arbeit geleistet: L'équipe de vigne.





Wein des
Jahrgangs
2012

25.-

Château Seguin

50% Merlot, 50% Cabernet Sauvignon. Sehr feiner, herrlich tiefgründer Duft, schwarze Kirschen, ganz feine florale Noten, ein absolut köstliches Parfüm mit sinnlicher Ausstrahlung. Delikat süsser, reicher Gaumen, der Wein stammt ganz klar von perfekt reifen Trauben, was für diesen Jahrgang absolut keine Selbstverständlichkeit ist. Die Aromatik ist schlicht genial, der Wein ist etwas leichter als 2009 und 2010, aber deswegen kaum weniger aromatisch und wirkt hyperlegant und belebend. Da steckt grandiose Arbeit dahinter und die Vinifikation ist perfekt dem Traubengut angepasst. Anlässlich unserer 2010er-Probe im Zürcher Kaufleuten hat Denis Darriet den 2012er präsentiert. Der 2010er wurde wegen eines Missverständnisses vergessen. So haben denn viele unserer Kunden diesen 2012er bereits probiert und einige haben sich auch total begeistert darüber geäußert. Immerhin stand er inmitten grandioser 2010er – und wie er da stand! Auch mich hat es sogar noch mehr begeistert als bei der Fassprobe auf dem Weingut. Jetzt traue ich ihm sogar zu, dass er eines Tages zu einem 19-Punkte-Erlebnis wird.

18+/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242178 • 75cl **Fr. 25.-** (inkl. MwSt.)





Château Ausone

Feines Parfüm, der Duft ist unglaublich zart, schwarze und rote Beeren, da ist einiges an Komplexität und Tiefe verborgen, aber er schießt nicht so aus dem Glas wie gewohnt. Das ist wohl der delikateste Ausone, seit Alain Vauthier das Weingut übernommen hat. Sehr schlanker, ganz auf noble Rasse gebauter Gaumen, dezent feine Extraktösse. Der Wein ist wunderschön, fein wie ein grosser Burgunder, möglicherweise unterschätzt man ihn im Moment, der raffinierte Hintergrund weckt in mir Erinnerungen an die genialen Ausone-Jahrgänge 1955 und 1964. Die Preissenkung hat bewirkt, dass die Nachfrage das Angebot um ein Vielfaches überstiegen hat. Es war gar nicht einfach, ein paar Flaschen zu ergattern.

19/20 • 2020 bis 2050 • Art. 242313 • 75cl **Fr. 575.–** (inkl. MwSt.)

Château Beauséjour-Duffau

Dieses lediglich 6,5 Hektar grosse Weingut liegt direkt neben Ausone und Belair. In den letzten paar Jahren wurden hier grandiose Weine erzeugt und die internationale Nachfrage ist sprunghaft angestiegen. So kostete der von Parker mit 100 Punkten bewertete 2010er schon in der Subskription gegen Fr. 300.–. Ein Jahrgang wie 2012 hat den Vorteil, dass spekulative Gedanken gar nicht erst aufkommen. So kann man jetzt wieder einen nur unwesentlich anderen Duffau zu einem ganz anderen Preis kaufen. Dieser Duft kommt wunderbar aus der Tiefe, zeigt sich schwarzbeerig, mit Noten von Trüffel und Tabak, wirkt extrem komplex. Sehr edler, wunderbar aromatischer Wein, da hat man niemals den Eindruck, einen mittleren Jahrgang im Glas zu haben, das ist ein ganz grosser, klassischer St. Emilion der Spitzenklasse, etwas leichter selbstverständlich als die überragenden Jahrgänge 2009 und 2010, aber wo ist da eigentlich der Nachteil?

18+/20 • 2020 bis 2040 • Art. 242315 • 75cl **Fr. 71.–** (inkl. MwSt.)

Château Angéus

Die Qualität eines 1er Cru Classé A hat er schon lange, jetzt ist er auch gleich hoch klassiert wie Cheval-Blanc und Ausone. Der Duft strahlt viel Frische aus, schwarze Frucht, wirkt enorm konzentriert und komplex, da ist auch sehr viel Feinheit und Tiefe drin. Das übliche Kraftpaket, köstlich süss, aber auch mit erfrischender Rasse unterlegt, traumhaft weicher Gaumenfluss. Der Wein wirkt – dem Jahrgang angepasst – einiges feiner als in den vergangenen Jahren

und wird im Nachhall geradezu zur Delikatesse, der ist sagenhaft fein, wirklich ein grosser, nobler geschmeidiger Angélus.

19/20 • 2020 bis 2050 • Art. 242162 • 75cl **Fr. 238.–** (inkl. MwSt.)

Château Barde-Haut

Eine grandiose Duftwolke aus purer, schwarzer Frucht springt regelrecht aus dem Glas. Ein enormes Konzentrat am Gaumen, wirkt ein wenig streng im Antrunk, dann zeigt er aber genügend Fett, cremigen Schmelz und süsses Extrakt. Das verleiht Feinheit und Eleganz, die Harmonie ist jetzt schon gut und wird zweifellos durch den Ausbau noch perfektioniert. Der Wein unterscheidet sich stilistisch ziemlich stark von andern hervorragenden 2012ern, er beweist aber, dass – die nötige Sorgfalt vorausgesetzt – auch so etwas möglich ist.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242138 • 75cl **Fr. 24.–** (inkl. MwSt.)

Château Bellefont-Belcier

Erfrischende schwarze Frucht, ganz feine Cabernet-Würze, komplex mit viel Strahlkraft. Wow, was für ein gigantisches Kraftbündel und was für ein unglaublich delikater Wein, die Tannine sind fein wie Seide, der Wein schwebt trotz monumentaler Kraft tänzelnd über den Gaumen, das ist absolute Spitzenklasse, unglaublich präzise und nobel, gleichzeitig mit Charme ohne Ende, ein unendlich fröhlicher, ausdrucksstarker Wein.

19/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242396 • 75cl **Fr. 46.–** (inkl. MwSt.)

Château Bellevue

Eher verhalten im Duft, aber wunderbar fein, nobel, schwarze Frucht und viel Würze, bei aller Feinheit zeigt er enorme Komplexität. Kraftvoll, reicher, konzentrierter, köstlich süsser und rassiger Gaumen, der Wein zeigt ganz ausgeprägt die delikate, feine Art der besten 2012er, herrlicher Schmelz, er ist Kraftpaket und Delikatesse zugleich. Der Angélus ist natürlich nicht billiger geworden – jetzt wo er offiziell in der gleichen Liga wie Cheval-Blanc und Ausone klassiert ist. Dieser Wein (Nachbar und gleicher Besitz) ist vergleichsweise ein Schnäppchen.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242155 • 75cl **Fr. 45.–** (inkl. MwSt.)





La Chapelle d'Ausone

Der Duft ist berauschend schön, tiefgründig, schöner Terroir-Ausdruck, komplex. Feiner, sanfter, saftiger Gaumen, geniale Tannine, überaus delikater Filigrantänzer, so fein war der Wein noch nie, burgundische Raffinesse, herrlich süsses Extrakt, geniale Länge, durchaus ein eindrückliches Ausone-Erlebnis.

18/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242314 • 75cl **Fr. 135.–** (inkl. MwSt.)

Clos Fourtet

Duftet extrem fein, unglaublich komplex und tiefgründig, was für ein köstlicher Ausdruck, was für eine Strahlkraft. Der ist sensationell fein, gleichzeitig unglaublich konzentriert und reich, was für ein sinnlicher Wein, das ist wieder so einer, der mich spontan an die grossen Weine von 1982 erinnert, da sind Saft und Schmelz ohne Ende, der Wein ist von strahlender Klarheit und Präzision, ein Geniestreich!

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 242189 • 75cl **Fr. 66.–** (inkl. MwSt.)

Château Grand Barrail Lamarzelle Figeac

Pfeffrig, würzige Noten und wunderschöne reife Frucht bilden eine harmonische Duftwolke, vielfältig und schön aus der Tiefe kommend. Samtiger Gaumenfluss, köstlich süss und erfrischend rassig, getragen von einer ganz feinen Tanninstruktur, sehr nobler, ausgezeichnet vinifizierter Wein, einer der allerbesten dieses in den letzten Jahren schon klar aufsteigende Tendenz zeigenden Weingutes. Dass er in einem nicht ganz einfachen Jahr zum ersten Mal den Sprung in unser Sortiment schafft, spricht zusätzlich für ihn.

18/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242144 • 75cl **Fr. 18.50** (inkl. MwSt.)



Clos Dubreuil

Ein Fruchtbündel wie man es seit vielen Jahren kennt, zeigt ungewöhnlich viel Frische, enorme Konzentration wie immer, ebenso Tiefe und Komplexität. Am Gaumen kommt er so leichtfüssig daher wie kaum je zuvor, das ist eine richtige Delikatesse, hey, ist der fein, die Konzentration ist vielleicht nicht ganz so enorm wie in den letzten Jahren, aber immer noch gross, feste Tanninstruktur, ein ziemlich wilder Kerl, hat aber auch verführerischen Charme.

18/20 • 2020 bis 2040 • Art. 242369 • 75cl **Fr. 89.–** (inkl. MwSt.)

Château de Pressac

Das ist ein überaus sympathischer Charmeur, ein Strahlemann, offen, zugänglich, fröhlich. Erstaunlich kraftvoll und reich am Gaumen, aber immer noch sehr fein, gute Tanningualität, erfrischende Frucht, feine Extraktösse, hat auch etwas angenehm Schlichtes an sich, das ist so ein köstlich feines, unverfälschtes Naturprodukt, herrlich.

18/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242173 • 75cl **Fr. 24.50** (inkl. MwSt.)

Château Figeac

Das duftet wunderbar nach Figeac, selbst ein feiner Hauch grüne Peperoni tut dem keinen Abbruch, bringt im Gegenteil zusätzliche Komplexität, da sind auch schwarze Frucht und herrliche Kräuternuancen, dazu viel Tiefe. Leichtfüssiger, köstlich aromatischer Gaumen, ganz feine Tanninstruktur, angenehm kühle Frische, köstlich süßes Extrakt, charaktervoller, spannender Figeac. Und nicht zuletzt gibt es wieder einmal einen grossen Figeac zu einem lange nicht mehr gesehenen Preis.

18+/20 • 2020 bis 2040 • Art. 242321 • 75cl **Fr. 65.–** (inkl. MwSt.)



Sophie Fourcade,
von Château
Côte de Baleau



Château Côte de Baleau

Das Weingut ist neu zum Cru Classé aufgestiegen, die verdiente Auszeichnung für jahrelange hervorragende Arbeit von Sophie Fourcade und ihrer Equipe. Herrlich frische Frucht, eher etwas rotbeerig, aber auch mit viel schwarzer Frucht und schönen Schokolade-Noten. Weicher, köstlich süsser, saftiger Gaumen, feinwürzige Aromen, feste, aber gut ins süsse Extrakt eingebundene Tannine, schmackhafter, harmonischer, spannender Wein, zeigt Klasse und ist dennoch unkompliziert, herrliche Länge. 2012 gehört zu den allerbesten Jahrgängen dieses zuverlässigen Weingutes und macht damit seiner neuen Klassierung alle Ehre.

18/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242184 • 75cl **Fr. 21.–** (inkl. MwSt.)





Olivier Decelle lässt seine Reben neu mit Pferden bewirtschaften.



Château Jean Faure



60% Cabernet Franc, 37% Merlot, 3% Malbec. Mit der Übernahme im Jahr 2004 begann Olivier Decelle das Weingut auf Bio umzustellen. Heute besitzt er bereits 2 Pferde, mit denen ein Grossteil der Reben gepflegt wird. Es geht hier vor allem darum, die Finesse zu betonen, deshalb wird der Wein in lediglich 40% neuen Barriques ausgebaut, ein beachtlicher Teil aber in 500–1500 Liter-Holzfässern nach burgundischem Vorbild. Stilistisch wie auch qualitativ geht der Wein in eine **ähnliche Richtung wie die grossen Nachbarn Cheval-Blanc, Vieux Certan und La Conseillante**. Der wesentlichste Unterschied liegt im günstigeren Preis.

Château Jean Faure

Sehr delikater tänzerischer Auftritt, der Wein wirkt im Antrunk extrem leicht, aber da sind Aromen ohne Ende, das ist purer Charme, die Tannine sind von allerbesten Qualität, extrem fein und doch fest, eine gute Struktur bildend. Der Wein hat Klasse, aber vor allem wegen seiner Feinheit, seinem perfekt harmonischen Ganzen, alles an dem Wein ist unglaublich raffiniert, eigentlich ist alles perfekt, braucht es wirklich mehr Konzentration? Die Frage ist «wozu», würde es dann wirklich mehr Spass machen, ihn zu trinken? Irgendwann in 10 Jahren wird man die Jahrgänge 2009 und 2010 vergleichen, selbstverständlich werden 09 und 10 führen, aber werden sie auch so viel mehr Trinkspass machen? Ich weiss es nicht, aber ich kann mir vorstellen, dass 2012 sich in keiner Art und Weise verstecken muss. Burgunder-Liebhaber werden wahrscheinlich sogar den 2012er bevorzugen.

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 242234 • 75cl **Fr. 34.-** (inkl. MwSt.)



Clos St. Julien

Die ganze Ernte
Clos St. Julien auf
einen Blick

Dieses 1,2 Hektar kleine Bio-Weingut liegt direkt am Ortsausgang von St. Emilion Richtung Pomerol, auf einem grandiosen Kalksteinuntergrund mit leichter Lehm-Kiesel-Auflage. Die Erträge sind mit durchschnittlich 20hl extrem gering. So produziert das Weingut in einem Normaljahr etwa 3000 Flaschen. 2012 sind es noch deutlich weniger.

Clos St. Julien

Betörend vielschichtiger, tiefgründiger Duft, schwarze Kirschen der sinnlichen Art, noble Ausstrahlung. Ein schlankes Kraftbündel, perfekt harmonisch, verspielt leicht, aber genial aromatisch, das ist ein ganz raffinierter, unglaublich spannender Wein, hat so eine unwiderstehlich charmante Fröhlichkeit, so ein liebenswürdiger Kerl, da wird mir warm ums Herz, das ist ein richtiger Traumwein, unkompliziert, so wunderbar schlicht und doch gross. Es ist, als würde er sich auf seine Art bedanken, dass sich die Winzerin diese enorme Mühe gemacht hat, trotz speziellen Umständen durch leidenschaftliche Arbeit einen grossen Wein zu erzeugen. Und obwohl er gross und rar ist, bleibt der Wein ausserordentlich preiswert.

18+/20 • 2020 bis 2040 • Art. 242450 • 75cl **Fr. 39.–** (inkl. MwSt.)





Château Fonroque

Besitzer Alain Moueix ist der Vorreiter der Biodynamie in Bordeaux. Heute ist die Biodynamie hier bereits so gut verankert, dass sie sich insbesondere in heiklen Jahren wie 2012 besonders positiv auswirkt. Die Reben sind von Natur aus resistenter gegen Krankheiten. Sie stehen auf Lehmböden über Kalkstein, einem Terroir, das sich über Figeac bis Cheval-Blanc hinunter zieht.

Feine rotbeerige Nase, da ist sehr viel Strahlkraft in diesem zarten Duft, sehr feines, raffiniertes Parfüm. Geniale Rasse am Gaumen, sehr feiner, erfrischender Wein, schlank, aber kraftvoll, feine Extraktösse, geschmeidiges Tanningerüst, schmackhafter, wunderschön saftiger Wein, der viel Trinkspass macht, ein delikater Wein und eine bestechende Interpretation des Jahrgangs.

18/20 • 2018 bis 2030 • Art. 242165 • 75cl **Fr. 21.–** (inkl. MwSt.)

Château Troplong-Mondot

Der Duft ist schlicht genial, konzentrierte, schwarze Frucht, raffiniert mit feinen Kräutern bereichert und mit sublimen floralen Noten ausgeschmückt, eine beinahe übersinnliche Duftwolke. So müsste Troplong immer sein, so viel Charme hatte er seit 1992 nie mehr, ich bin hin und weg, «so traumhaft leichtfüßig» habe ich bei diesem Wein noch nie notiert, dennoch ist die Konzentration enorm, aber welche Eleganz, welch klarer, präziser Ausdruck, ich bin restlos begeistert.

19/20 • 2020 bis 2040 • Art. 242158 • 75cl **Fr. 76.–** (inkl. MwSt.)

Château La Fleur

Sehr tiefgründige, reiche Nase, ein absolut geniales Fruchtbündel, schwarze Frucht der sinnlichen Art, unglaubliche Tiefe, da strahlt ein grosser Jahrgang aus dem Glas. Auch am Gaumen ist die Konzentration enorm, dennoch bleibt der Wein fein, hat durchaus seine delikate Seite, Süsse und Rasse ergänzen sich zu einem genialen Ganzen, das ist einer der ganz grossen Weine des Jahrgangs.

18+/20 • 2020 bis 2040 • Art. 242168 • 75cl **Fr. 25.–** (inkl. MwSt.)

Château Le Prieuré

Der Duft zeigt sich überaus fein, eher auf der würzigen Seite, aber auch mit viel schwarzer Frucht, ein Hauch Tabak und Lakritze verleiht Tiefe. Ein gigantisches Konzentrat am Gaumen, viel Frische, enorme Rasse, dezente Süsse, unter dem Strich eher auf der küh-

len Seite, aber das macht ihn zusätzlich rassig und charmant. Ich probiere ihn immer wieder und staune über diese Präzision, über die Art und Weise wie hier Kraft und burgundische Feinheit in Einklang gebracht werden, ein emotional berührender Wein.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242147 • 75cl **Fr. 29.–** (inkl. MwSt.)

Château Valade

Feiner, tiefgründiger Duft, schwarze Beeren, wunderbare Kräuter, kommt schön aus der Tiefe und zeigt Noblesse, wirkt perfekt ausgereift und hat auch die nötige Frische. Männlich strukturierter Gaumen, was für ein Kraftbündel, trotzdem ist viel Feinheit im Spiel, der hat einen Auftritt wie in einem grossen Jahrgang, einzig die etwas kühlere Art, die zusätzlichen Charme verleiht, verrät den 2012er. Das ist richtig grosse Klasse, und er braucht auch etwas Zeit – wie ein grosser Klassiker.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242194 • 75cl **Fr. 19.50** (inkl. MwSt.)



Château Les Grandes Murailles

Wirkt sehr konzentriert und reich, fast opulent, seine betörende Frische verleiht Eleganz und Strahlkraft, der Duft strahlt sinnliche Fröhlichkeit aus, ist offen und zugänglich und verführerisch. Am Gaumen ein grosser Klassiker im positivsten Sinn des Wortes, feinste Frucht und genial süsses Extrakt umhüllen die feinen Tannine, der Wein hat einen unglaublichen Charme. Irgendwie fühle ich, dass ich ihn vermutlich sogar unterschätze, der kann durchaus zu einem der besten Grandes Murailles heranreifen. Die Klasse des 2000ers oder auch des 98ers hat er durchaus.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242185
75cl **Fr. 45.–** (inkl. MwSt.)





Château Pavie

Das ist jetzt ein 1er Cru Classé A, wie Cheval-Blanc und Ausone. Im Preis bleibt er dennoch einiges günstiger. Qualitativ hingegen ist er auf Augenhöhe mit den beiden legendären Premiers aus der Region, zumindest in diesem Jahr, wo er schon als Jungwein Raffinessen zeigt wie kaum je zuvor. Im Duft zeigt er sich erstaunlich zart, elegant, fein, vielschichtig und auch mit dem gewohnten Tiefgang. Am Gaumen ist der Wein mindestens eine Klasse feiner als gewohnt, das ist ja geradezu eine Delikatesse, hat seine Stilistik total geändert, da sind immer noch Massen von Tanninen, aber extrem feine, der Wein zeigt eine geniale Frische, ist wunderbar saftig, hat cremigen Schmelz ohne Ende und eine sagenhafte Länge. Für mich persönlich der beste Pavie in der Geschichte von Gérard Perse. Ich kenne eigentlich überhaupt keinen Jahrgang von Pavie, der mir besser gemundet hat als dieser.

19+/20 • 2020 bis 2050 • Art. 242164 • 75cl **Fr. 238.–** (inkl. MwSt.)

Château l'Arrosée

Reiche, konzentrierte, tiefgründige Nase, wirkt edel, klassisch und präzise. Sehr schöner, harmonischer, tänzerisch leichter, aber auch traumhaft aromatischer Wein, da fühle ich mich beinahe ins Burgund versetzt, das ist eine Spielart des Bordeaux, wie es sie so ausgeprägt – wenn überhaupt – nur sehr selten gab.

18/20 • 2018 bis 2040 • Art. 242353 • 75cl **Fr. 29.50** (inkl. MwSt.)

26.50



Château Petit-Gravet-Ainé

85% Cabernet Franc, 15% Merlot. Das 2,5 Hektar kleine, bio-zertifizierte Weingut produziert durchschnittlich 8000 Flaschen pro Jahr. Auf diesen Wein war ich besonders gespannt. Die Nase zeigt schon, er ist reif, die ganz feine Cabernet-Würze muss man richtig suchen, schwarze Frucht steht im Vordergrund, dazu auch rote Beeren und viel Würze, nobles, sehr klares, präzises Parfüm. Schon im Antrunk zeigt er wunderschön süßes Extrakt, eine feste, aber feine

Tanninstruktur, was für eine köstliche Erfrischung voller Rasse, sehr charaktervoller, spannender Wein. Braucht etwas Flaschenreife, hat aber enorm Potenzial.



17+/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242449
75cl **Fr. 26.50** (inkl. MwSt.)



Château Lafon la Tuilerie

Pierre und
Géraldine Lafon

Am 25. September geerntet. 100% Merlot. Die extrem unausgeglichene Blüte war hier das einzige Problem des Jahrgangs. Dieses hat Pierre Lafon gelöst, indem er die sogenannte grüne Ernte – mit der der Ertrag auf ein harmonisches Mass reduziert wird – erst im August gemacht hat. Erst jetzt wurden alle Trauben entfernt, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht blau waren. In so einem Fall ist es natürlich ein Segen, dass das Weingut nur 2,5 Hektar klein ist, was Pierre Lafon erlaubt, diese nicht einfache Arbeit selber zu erledigen. Dadurch waren letztlich alle Trauben gleichzeitig reif und ergaben einen Wein, der **den grandiosen Jahrgängen 2009 und 2010 praktisch ebenbürtig ist.**

Château Lafon la Tuilerie

Aus diesem Duft strahlt denn auch sehr viel Tiefe, reife schwarze Frucht mit ganz feinen Kräuternuancen, ein zarter, aber unerhört komplexer Duft. Weicher, wunderbar süß, aber auch gut strukturierter Gaumen, der Wein zeigt Kraft, Fülle und Charakter, ein absolut spannender, erfrischender Wein. Die Konzentration ist enorm, aber alles wirkt so wunderbar harmonisch, natürlich, fröhlich, die Sonne strahlt aus dem Glas, der Wein vereint Kraft und Delikatesse in idealer Weise, **das ist absolute Spitzenklasse.**

18+/20 • 2018 bis 2035 • Art. 242148 • 75cl **Fr. 36.–** (inkl. MwSt.)





Château Beauregard

Château Beauregard

Das Weingut ist in der Umstellung auf Bio. 82% Merlot, 18% Cabernet Franc. Ende September wurde der Merlot geerntet, am 8. Oktober der Cabernet Franc. Das ist genau dieser wunderbar tiefgründige Pomerol-Duft, den ich über alles liebe – und zwar der vorwiegend schwarzbeerige mit schwarzen Trüffeln ohne Ende. Alles wirkt sanft und fein, aber unendlich vielfältig. Am Gaumen ist es eine grazile Delikatesse, aber da steckt auch Kraft und Fülle drin, der Auftritt ist ganz fein, aber dann kommt auch richtig Schub, herrliche, enorm konzentrierte Frucht, traumhaft süßes Extrakt, aber ganz auf der frischen Seite. Das ist ein ganz grosser Beauregard, durchaus auf dem Niveau von 2009 und 2010, nicht ganz so konzentriert, dafür eine Spur raffinierter. Vincent Priou: «Die Blüte ging zügig voran, innert 10 Tagen, aber es gab viel Schnitt, was den Ertrag auf 26hl reduzierte, wir mussten keinerlei grüne Ernte machen, aber es ist natürlich ein kleiner Ertrag.»

19/20 • 2020 bis 2040 • Art. 242187 • 75cl **Fr. 32.–** (inkl. MwSt.)

49.–



Clos de la Vieille Eglise

Dieses lediglich 1,5 Hektar kleine Weingut liegt auf dem Plateau von Pomerol und ist umgeben von berühmten Nachbarn wie Eglise-Clinet, Clos l'Eglise und Clinet. Die Rebstöcke sind durchschnittlich 45 Jahre alt und bestehen zu 70% aus Merlot und zu 30% aus Cabernet Franc. Der Merlot wurde am 1. Oktober, der Cabernet Franc am 9. Oktober geerntet, alles bei perfekter Reife und vor dem grossen Regen.

Der Duft ist delikat wie immer, schwarze Kirschen der sinnlichen Art, genial würzig, das ist dieser erotische Pomerol-Duft, wie aus dem Bilderbuch. Feiner Gaumenfluss, geschmeidige Tannine, herrlich frische Frucht und dezente, perfekt ins Aromenbild passende Extraktüsse bilden ein harmonisches Ganzes. Der Wein vereint enorme Geschmacksdichte mit der leichtfüssigen Art des Jahrgangs. Das Trinkvergnügen ist perfekt, grosser Pomerol, vereint Konzentration und Fülle der Jahrgänge 2009 und 2010 mit der Raffinesse von 2012, eine kleine Sensation.

19/20 • 2020 bis 2040 • Art. 242251 • 75cl **Fr. 49.–** (inkl. MwSt.)

Château L'Evangile

Sehr feines, nobles Parfüm, da ist verschwenderische Vielfalt, eine himmlische Duftwolke. Eine sensationelle Delikatesse, total fein, zart, aber mit extrem viel Stoff, geniale Rasse, tänzerische Aromatik, ein Klassewein, die Tannine sind sensationell fein, geniale Länge, einer der absoluten Top-Weine des Jahrgangs – und auch nicht mehr so übertrieben teuer wie auch schon.

19+/20 • 2018 bis 2040 • Art. 242156 • 75cl **Fr. 135.–** (inkl. MwSt.)

Château La Conseillante

Dieses Weingut besitzt eines der interessantesten Terroirs der Region. Die direkten Nachbarn sind Pétrus, Evangile, Vieux Certan und Cheval-Blanc. **Tatsächlich stehen die Cabernet-Franc des Gutes auf dem Gebiet von St. Emilion und zwar praktisch mitten im Gebiet von Cheval-Blanc.**

Sehr intensive, schwarzbeerige Nase, Kirsche, recht intensiv auch die Kräuter- und Würzkomponenten. Am Gaumen die bekannt feinen Tannine dieses Weins, geniale Frische, ideal darauf abgestimmte Süsse, ein unglaublich delikater Wein, aber da ist auch geballte Kraft, das ist grosse Klasse, das ist La Conseillante wie in ganz grossen Jahren, dem fehlt nichts, ein absoluter Traumwein, der relativ jung schon viel Trinkgenuss bieten wird, der aber auch ungemein viel Potenzial in sich birgt. Stilistisch gleicht er dem 85er, auch wenn er um Nuancen kühler daherkommt. So oder so ist er ganz nahe bei den allerbesten Jahrgängen dieses legendären Pomerol. Und wenn man den Preis noch mit in den Vergleich einbezieht, dann wird der 2012er schnell zum absoluten Favoriten.

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 242371 • 75cl **Fr. 74.–** (inkl. MwSt.)

Château La Croix

Herrliche, sehr typische, komplexe, tiefgründige Pomerol-Nase, schwarze Kirschen, Leder, Tabak, schwarze Trüffel, da ist diese traumhafte, geradezu erotische Ausstrahlung. Wunderbar feiner Gaumen, ideale Harmonie zwischen edler Frische und raffinierter Extrakt Süsse, exzellente Tanninqualität, da sind Saft und Schmelz ohne Ende, sehr delikater, aber auch kraftvoller, sinnlich aromatischer Wein, grosser Pomerol.

19/20 • 2018 bis 2035 • Art. 242365 • 75cl **Fr. 39.50** (inkl. MwSt.)



Château La
Conseillante



Château La Fleur
Pétrus

Château La Fleur-Pétrus

Feines, tiefgründiges Fruchtparfüm, ungemein reich, komplex und so herrlich aus der Tiefe kommend. Geniale Rasse und köstliche Süsse am Gaumen, wunderbar feine Tannine, eine einzige Harmonie, ein fröhlicher, charmanter, unglaublich köstlicher Wein, eine etwas schlankere Variante des phänomenalen 98ers.

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 242335 • 75cl **Fr. 145.–** (inkl. MwSt.)

Château Latour à Pomerol

Eher kühler, aber traumhaft erfrischender Duft, rote Beeren, geniale Terroir-Tiefe, feine Rauchnoten, Tabak, schwarze Trüffel. Rassiger, wunderschön schlanker, feiner Wein, delikat, saftig mit einer schönen cremigen Fülle, sehr edel, elegant und ein sehr typischer, charaktervoller Pomerol, erinnert etwas an Certan de May und seine Pomerol-Erotik.

18/20 • 2018 bis 2035 • Art. 242340 • 75cl **Fr. 75.–** (inkl. MwSt.)

Château Providence

Der kommt herrlich aus der Tiefe, ein phänomenaler Terroir-Duft, komplex, präzise, fein, mit grosser Strahlkraft. Rasse und cremiger Schmelz sind die prägenden Elemente am Gaumen, das ist eine ganz feine, burgundische Delikatesse, betörend aromatisch und alles in perfekt harmonischem Gleichgewicht, der Wein ist absolut köstlich.

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 242337 • 75cl **Fr. 95.–** (inkl. MwSt.)

Château Trotanoy

Der Duft geht direkt ins Herz, das ist einfach genial, was für eine Tiefe, was für eine Komplexität, was für eine Fülle! Am Gaumen eine traumhafte Delikatesse, der schmilzt wie Butter auf der Zunge, rassige, erfrischende Aromatik, das ist eine ganz grosse Weinpersönlichkeit, vor allem weil immer eine Spur Schlichtheit mit im Spiel bleibt. Die Tannine sind fein, dennoch sehr präsent und stützend, verleihen dem Wein seinen eher männlichen Charakter.

19/20 • 2020 bis 2040 • Art. 242344 • 75cl **Fr. 189.–** (inkl. MwSt.)

Château Pétrus

Schwarze Frucht der sinnlichen Art, geniale Terroir-Tiefe, Tabak, schwarze Trüffel, ganz feine erfrischende Kräuter bis hin zu einem Hauch Minze, der zeigt, dass 2012 auch ein heisses Jahr war. Ein Traumwein, schon im Antrunk ein schlankes Kraftpaket, beinahe opulent süß, die Tannine sind sagenhaft fein, feiner ist nicht mehr möglich, der Wein ist von einer Präzision und Klarheit wie aus dem Bilderbuch. Für einmal ist Pétrus nicht nur der teuerste, sondern auch einer der allerbesten Weine von Bordeaux.

19+/20 • 2018 bis 2040 • Art. 242381 • 75cl **Fr. 1550.-** (inkl. MwSt.)

Vieux Château Certan

Erstaunlich viel Cabernet-Würze im Duft, schwarze und rote Frucht, pfeffrige, frische Art. Am Gaumen sehr schlank, feine Tannine, cremiger Fluss, edle Rasse, macht einen reifen Eindruck, auch wenn er kein Weltmeister an Extraktsüsse ist, da steckt schon sehr viel Potenzial drin, wird zweifellos mit dem Ausbau noch gewinnen.

18/20 • 2020 bis 2035 • Art. 242354
75cl **Fr. 129.-** (inkl. MwSt.)



Bordeaux 2010: Grossartige

Unsere grosse Arrivage-Degustation im Zürcher Kaufleuten hat einmal mehr gezeigt: **Die 2010er sind wohl das Beste, was Bordeaux je produziert hat.** Aber auch die 2010er müssen nicht teuer sein! Hier präsentiere ich Ihnen 4 geniale Bordeaux, die Ihr Portemonnaie nicht überstrapazieren, aber garantiert Ihre Lebensqualität steigern.

Herrliche Bordeaux-Noblesse.

2010 Château Haut-Maurac Cru Bourgeois Médoc

Der springt mir förmlich in die Nase, geniale Frucht und tiefgründige Terroir-Noten, trotz jugendlicher Frische duftet er irgendwie nach Ur-Bordeaux, mit diesem faszinierenden Hauch Cabernet-Würze. Eine einzige Harmonie am Gaumen, Massen von feinsten Tanninen sind eingebunden in jede Menge köstlich süssee Extrakt, der Wein hat so etwas liebenswürdig Kumpelhaftes an sich, aber auch Noblesse, er strahlt eine verschmitzte Fröhlichkeit aus, erinnert auch an einen grossen tänzerischen Poujeaux – und plötzlich ist die Flasche leer, dabei wollte ich doch nur eine Degustationsnotiz machen... Aber ich habe sie nicht alleine getrunken, meine Frau hat kräftig mitgeholfen und mitgeschwärmt.

18+/20 • 2016 bis 2040 • Art. 240493
75cl **Fr. 22.–** (inkl. MwSt.)

Löst schönste Emotionen aus.

2010 Château Carmenère Médoc AOC

Das ist eine strahlende Weinschönheit – der Duft geht von der Nase direkt ins Herz und zaubert mir eine wohlige Gänsehaut auf den Rücken. Die Art und Weise, wie der Wein über den Gaumen schwebt, ist ein wichtiger Beitrag zu diesem so sinnlichen Weinerlebnis. Die Tannine sind fein, von exzellenter Qualität und eingebunden in köstlich süssee Extrakt. Was für ein delikater Wein, und was für ein monumentales Kraftbündel! Das ist Bordeaux der absoluten Spitzenklasse, und das prägende Element ist Raffinesse. Der Wein berührt, der löst schönste Emotionen aus, schon jetzt in seiner Jungweinquphase und zweifellos in 5–10 Jahren noch viel mehr.

19/20 • 2016 bis 2050 • Art. 240487
75cl **Fr. 32.–** (inkl. MwSt.)



2010

Weine und jetzt verfügbar!

Sofort
lieferbar!

Ein extremes Bijou.

2010 Clos Manou
Médoc AOC

Pure Raffinesse strahlt aus diesem Glas, feinste Frucht und edle Mineralität vereinen sich zu einem Duft von atemberaubender Schönheit und Tiefe, ein Weinparfüm wie man es sich sinnlicher nicht vorstellen kann. Am Gaumen begeistert sein leichtfüssiger Auftritt, dieses verblüffende Hin und Her zwischen Kraft, Fülle und Raffinesse, er ist Kraftpaket und Filigrantänzer zugleich, eine phänomenale Essenz mit ellenlangem Abgang. Was für ein edler Wein, ein grosser Klassiker und eine Weinpersönlichkeit, vor der man nur den Hut ziehen kann.

19/20 • 2017 bis 2040 • Art. 241875
75cl **Fr. 35.–** (inkl. MwSt.)

Unglaubliche Raffinesse.

2010 Château Haut Ballet
Fronsac AOC

Ein geniales Fruchtbündel, eindrücklich konzentriert und dennoch sympathisch schlicht, pure Frische in Kombination mit raffinierter Süsse und genialer Mineralität, dazu ganz feine animalische Noten und wunderbare Würze. Ich liebe diese strahlende Klarheit, diese noble Schlichtheit bei gleichzeitig enormer Konzentration. Alles wirkt extrem fein, filigran und dennoch intensiv und reich. Seine geschmeidige, cremige Art fasziniert ganz besonders. Dennoch sind da Tannine ohne Ende, aber geradezu sensationell feine und in Massen von köstlich süssem Extrakt verpackt. Meinen herzhaften Applaus quittiert er mit einem himmlischen, raffiniert komplexen, minutenlangen Nachhall. Ich bin im siebten Wein-Himmel. 91/100 Wine Spectator

19/20 • 2018 bis 2040 • Art. 240357
75cl **Fr. 25.–** (inkl. MwSt.)



2010

Noblesse pur

Clos Saint-Julien.

39.–

Tipp



2012 Clos St. Julien

Betörend vielschichtiger, tiefgründiger Duft, schwarze Kirschen der sinnlichen Art, noble Ausstrahlung. Ein schlankes Kraftbündel, perfekt harmonisch, verspielt leicht, aber genial aromatisch, das ist ein ganz raffinierter, unglaublich spannender Wein, hat so eine unwiderstehlich charmante Fröhlichkeit, so ein liebenswürdiger Kerl, da wird mir warm ums Herz, das ist ein richtiger Traumwein, unkompliziert, so wunderbar schlicht und doch gross. Es ist, als würde er sich auf seine Art bedanken, dass sich die Winzerin diese enorme Mühe gemacht hat, trotz speziellen Umständen durch leidenschaftliche Arbeit einen grossen Wein zu erzeugen. Und obwohl er gross und rar ist, bleibt der Wein ausserordentlich preiswert.

18+/20 • 2020 bis 2040 • Art. 242450
75cl **Fr. 39.–** (inkl. MwSt.)



Catherine Papon Nouvel

Die gesammte Ernte von Clos Saint-Julien auf einen Blick

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

der Gerstl Weinslektionen, einem Bereich der Badaracco SA

1. Allgemeines

Diese AGB's regeln die Vertragsbestimmungen für unsere Verkäufe einschliesslich online Bestellungen mit Auslieferung/Abholung in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Für Subskriptionen gehen die besonderen Bedingungen in Ziff. 14 vor. Für Gastronomie und Wiederverkauf gelten separate Bedingungen.

2. Vertragsabschluss

Die Bestellung des Kunden gilt als Antrag zum Vertragsabschluss. Sie kann online, per Fax oder per Post erfolgen. Bei unsicherer Verfügbarkeit erhält der Kunde vorerst unsere provisorische Auftragsbestätigung. Der Vertrag kommt in jedem Falle erst mit unserer definitiven Auftragsbestätigung/Rechnung zustande. Durch Ihre Bestellung erklären Sie sich mit diesen AGB von Badaracco SA (Gerstl Weinslektionen) einverstanden.

3. Angebot und Preise

Das gesamte Angebot von Gerstl Weinslektionen, einem Bereich der Badaracco SA, Spreitenbach, gilt solange Vorrat. Sortimentsänderungen bleiben vorbehalten. Die Preise verstehen sich in CHF pro Einheit, die gesetzliche Mehrwertsteuer von 8% und die vorgezogene Entsorgungsgebühr auf Glas sind in unseren Preisen inbegriffen. Preisänderungen sind bis zu unserer Auftragsbestätigung jederzeit möglich und bedürfen keiner vorgängigen Ankündigung. Es gilt die jeweils aktuellste Preisliste, welche alle früheren Preise ersetzt.

4. Verfügbarkeit

Vor allem von älteren Jahrgängen sind oft nur wenige Einzelflaschen vorrätig. Bestellungen werden nach dem Eingang berücksichtigt. Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Reservationen machen können.

5. Lieferung

Die Lieferung erfolgt nach Auftragsbestätigung an den Rechnungsempfänger oder an eine von ihm gewählte Lieferadresse. Unsere Lieferkosten (inkl. Transportversicherung CH + FL bis CHF 10'000.-) betragen pro Flasche: 1 Flasche: CHF 11.-, 2 Flaschen: CHF 6.50, 3 Flaschen: CHF 4.80, 4 bis 6 Flaschen: CHF 2.70, 7 bis 11 Flaschen: CHF 2.-, 12 bis 35 Flaschen: CHF 1.50.

1 Flasche (Einheit) = 1 x 75cl-Flasche

Andere Kisten- oder Flaschenformate werden entsprechend umgerechnet. Ab 36 Flaschen à 75cl oder Fr. 700.- Bestellwert liefern wir franko Domizil. Die Lieferzeit beträgt in der Regel 5 Tage. (Expresslieferungen auf Anfrage.)

6. Abholung

Das Abholen von bestellten Weinen ist täglich nach telefonischer Vereinbarung (bitte zwei Tage im Voraus) zu den folgenden Tagen/Zeiten möglich: Montag bis Freitag: 07.00 – 17.00 Uhr
Abholadresse: Gerstl Weinslektionen, Allmendstrasse 14, 5612 Villmergen
Tel. 058 234 22 88
Plan unter www.gerstl.ch

7. Mahngebühr

Bleiben die Weine nach erfolgter Auftragsbestätigung mehr als 2 Monate liegen, wird ab dem 3. Monate eine Lagergebühr von monatlich CHF 1.00 pro 12er-Kiste erhoben. Andere Kisten- oder Flaschenformate werden entsprechend umgerechnet.

8. Kosten- und Gefahrenübergang

Die Kosten und die Gefahr des Verlustes oder der Beschädigung für die bestellten Weine gehen bei Ablieferung an oder Abholung durch den Kunden auf den Kunden über.

9. Zahlung

Innert 30 Tagen netto. Nach Ablauf der Zahlungsfrist sind wir – nach einmaliger Mahnung – berechtigt, nach unserer Wahl die Bestellung zu annullieren oder 1% Verzugszins pro Monat plus CHF 20.- Mahngebühr zu berechnen. Alle Weine bleiben bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Wir bitten um Verständnis, dass wir bei Neukunden Zahlung vor Lieferung/Abholung verlangen.

10. Zapfen

Nur zum Glück ein Problem, dem man bei hochkarätigen Gewächsen nur sehr selten begegnet, da deren Produzenten die besten und teuersten Korken verwenden. Nach unserer Erfahrung ist etwa jeder fünfte vermeintliche Korkgeschmack auch wirklich einer. Wenn wir bestandene Flaschen ersetzen würden, müssten wir das Risiko in unseren Margen einkalkulieren. Wir verzichten aber lieber auf einen Zapfen-Risiko-Zuschlag und bitten um Verständnis, dass wir Zapfen nicht als Mangel behandeln und keine geöffneten Flaschen zurücknehmen können.

11. Füllniveau

Ältere Weine können naturgemäss etwas Schwund aufweisen. Wir haben bei vielen Proben festgestellt, dass ein etwas tieferes Füllniveau die Qualität des Weines sehr oft gar nicht negativ beeinflusst. Trotzdem bleibt ein gewisses Risiko. In solchen Fällen senden wir Ihnen ein Foto der Flasche per E-Mail zu und Sie können selbst entscheiden, ob Sie den Wein kaufen möchten oder nicht.

12. Abfüllungen

B.B., E.B., F.B., D.B., CH bedeutet, dass es sich bei diesem Wein nicht um eine Châteaü-Abfüllung sondern um eine belgische, englische, französische, holländische oder Schweizer Händler-Abfüllung handelt.

13. Garantie und Umtauschrecht

Wir bitten Sie, die Lieferung nach Erhalt auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Unversehrtheit zu prüfen und uns allfällige Beanstandungen innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt zu melden. Rechtzeitig gerügte mangelhafte oder falsche Lieferungen nehmen wir diskussionslos zurück und gewähren Ersatz.

Wein ist vor allem Geschmackssache. Wir bemühen uns, nur qualitativ überragende Weine zu selektionieren. Dennoch kann es sein, dass Ihnen ein Wein nicht so richtig schmeckt. Dann nehmen wir ungeöffnete Flaschen dieses Weins jederzeit innerhalb der von uns empfohlenen Trinkreife zurück und tauschen sie gegen einen Wein, der Ihnen besser gefällt. Voraussetzung ist lediglich, dass der Wein immer einwandfrei gelagert wurde.

14. Subskriptionen

Bei Subskriptionen kaufen wir nach Erhalt Ihrer Zahlung die von Ihnen bestellten Weine in unserem Namen aber auf Rechnung und Gefahr des Kunden. Erhalten wir Ihre Bezahlung nicht innerhalb von 30 Tagen nach unserer Auftragsbestätigung und Rechnungsstellung betrachten wir dies als Annullierung Ihrer Bestellung.

Die Preise für Subskriptionen verstehen sich pro 75cl-Flasche, inkl. Mehrwertsteuer, inkl. Zoll, Transport, Versicherung und Import bis unser Lager Villmergen. Die Preise beinhalten auch unsere Ansprüche als Kommissionär auf Auslagersatz und Kommission. Die Nachbelastung einer allfälligen Erhöhung der Mehrwertsteuer bis zum Zeitpunkt der Auslieferung bleibt vorbehalten.

Der Kunde erwirbt direkt das Eigentum an der Ware mit deren Auslieferung durch das Châteaü. Wir besorgen den Import der Weine für den Kunden und liefern diese nach unserer schriftlichen Avisierung an den Kunden aus (Lieferkosten gemäss Ziff. 5 dieser AGB) Es besteht auch die Möglichkeit zur Abholung der Weine gemäss Ziff. 6 dieser AGB.

Flaschengrössen

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, auch in Subskription sämtliche Flaschen einzeln zu kaufen. Kistenanbruch pauschal CHF 4.- pro Position.

75cl	= 12 Flaschen	75cl	In OHK	Ausrechnung: 1 x Preis	*
37.5cl	= 12 3/8	37.5cl	In OHK	Ausrechnung: 0.5 x Preis + 2.00	
150cl	= 6 Magnum	150cl	In OHK	Ausrechnung: 2 x Preis + 5.00	
DM	= 1 Doppelmag.	300cl	In OHK	Ausrechnung: 4 x Preis + 40.00	
IM	= 1 Impérial	600cl	In OHK	Ausrechnung: 8 x Preis + 80.00	

* teilweise bieten die Weingüter nur 6er an

Zuteilung

Von einigen Weinen werden wir für Sie wohl zu wenig einkaufen können. Um diese so gerecht als möglich zu verteilen, sammeln wir die Bestellungen und machen eine entsprechende Zuteilung. Sollte ein Wein aus irgendeinem Grunde nicht lieferbar sein, werden wir uns bemühen, Ihre Bezahlung beim Lieferanten, in der Regel Châteaü oder Négociant, für Sie zurück zu fordern. Nach Möglichkeit sind solche Rückerstattungsansprüche durch Bankgarantien abgesichert.

15. Gesetzliche Bestimmungen

Alkoholische Getränke dürfen in der Schweiz gemäss den gesetzlichen Bestimmungen nicht an Jugendliche unter 16 Jahren verkauft werden, Spirituosen nicht an Minderjährige unter 18 Jahren. Mit Ihrer Bestellung anerkennen Sie diese Bestimmungen und bestätigen, dass Sie zum Einkauf berechtigt sind.

16. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Anwendbar ist schweizerisches Recht.
Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Zürich.

Badaracco SA
30.05.2007

Das Angebot Bordeaux 2010/2012 ist gültig bis am 31. August 2013 oder solange Vorrat. Auslieferung/Abholung der Weine im Sommer 2013 für den Jahrgang 2010 und Frühling/Sommer 2015 für den Jahrgang 2012 nach unserer Avisierung (Sauternes im Herbst 2015).



Sommerhit

Köstliche Erfrischung.



2012 Château Le Grand Verduis Blanc

Der Weisse von Grand Verduis zählt nicht umsonst zu den beliebtesten Bordeaux in unserem Sortiment, er bereitet pure Genussfreude zu einem sehr attraktiven Preis. In der Nase herrlich Düfte von Zitrusfrüchten und Stachelbeeren, gepaart mit sinnlicher Mineralität. Auch am Gaumen setzt der Wein voll auf Eleganz, wunderbar schlank ist er, seine stattliche Rasse ist schön in einem feinen Fruchtspiel eingebettet.

16+/20 • 2013 bis 2017 • Art. 241889 • 75cl **Fr. 13.50** statt 15.-